Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 95 (2017)

Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektionsnachrichten

Fiste, der Hüttenfuchs, schleicht wieder mal um die Trifthütte. Bild: Jürg Haeberli.

Sektionsversammlung

Einladung

*Mittwoch, 1. März 2017 – **Hotel Restaurant Kreuz**, Zeughausgasse 41, 3011 Bern*

Orientierung für Neumitglieder

18.00 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

1 Begrüssung und Mitteilungen
2 Wahl von Stimmenzählern
3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 7. September 2016
4 Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Dezember 2016
5 Mutationen: Kenntnisnahme
6 Jahresberichte
7 Vertretung AV vom 10. Juni 2017 in Solothurn
8 Info zur geplanten Sanierung Gaulihütte
9 Mitteilungen aus den Ressorts
10 Verschiedenes

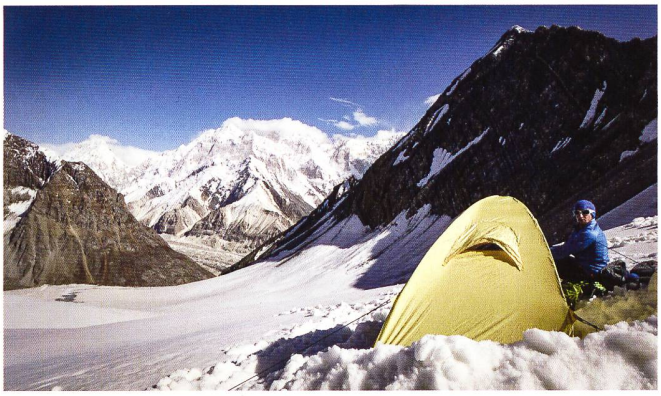
Referat

20.30 Uhr

«Tien Shan – die Himmlischen Berge» – Abschlussexpedition des SAC-Expeditionsteams

Nicolas Hojac

Im Winter 2013/14 startete zum zweiten Mal der Lehrgang SAC-Expeditionsteam, ein Jugendprojekt im Leistungsbergsteigen, in welchem aktive Alpinisten im JO-Alter aus der ganzen Schweiz in anspruchsvollem, kombiniertem Gelände geschult und gefördert werden. In einem aufwändigen Selektionsverfahren wurden dabei fünf Teilnehmer ausgewählt, darunter auch Nicolas Hojac, Mitglied der JO Sektion Bern.
Unterdessen wurde der Lehrgang im Sommer 2016 mit einer Expedition in den Tien Shan abgeschlossen, einem bis zu 7439 m aufragenden Hochgebirge in der zentralasiatischen Grosslandschaft Turkestan.
Nicolas Hojac erzählt von seinen Erlebnissen der vergangenen Abschlussexpedition. Ein packender Vortrag, untermalt mit Bild und Ton.



Bilder: zVg vom Expeditionsteam.

Hauptversammlung

Protokoll

Mittwoch, 7. Dezember 2016, 18.30 Uhr, Naturhistorisches Museum, Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto
Präsenz gemäss Liste: 113 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:
Daniel Fuster, Christoph Läser, Petra Sieghart, Elsbeth Heiniger, Leo-Philipp Heiniger, Peter Heiniger, Sabine Joss, Claudine Romann, Markus Zieroff, André Zurbuchen

Orientierung für Neumitglieder

Herzlich willkommen in der Sektion Bern! Du bist nun Teil der viertgrössten Sektion des SAC, die rund 6000 Mitglieder zählt. Mit dieser kurzen Einführung möchten wir dich über die Kerngeschäfte und Aktivitäten der Sektion Bern informieren.

Touren

Wie du dem Touren-Jahresprogramm entnehmen kannst, bietet die Sektion eine breite Auswahl an Möglichkeiten, die Berge zu erleben – in allen Varianten und Schwierigkeitsgraden und in jeder Jahreszeit. Wir bieten Hochtouren, Skitouren, Kletter- und Wandertouren. Wenn du dich gezielt ausbilden lassen willst, besuchst du am besten eines der «Schritt-für-Schritt»-Ausbildungsmodule. Darin kannst du Wissen und Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen (Hochtouren, Klettern, Skitechnik, Orientierung) für die jeweilige Jahreszeit stufenweise erlernen, festigen und anwenden. Auf der Website kannst du dich informieren und anmelden. Dort findest du auch Touren für Kurzentschlossene und solche mit freien Plätzen, die in den nächsten 30 Tagen stattfinden. Und noch etwas: Deine Anmeldung für eine Tour ist verbindlich. Kannst du nicht an der gewünschten Tour teilnehmen, dann melde dich bitte so früh wie möglich wieder ab. Nimmst du an der Tour teil, gehen wir davon aus, dass du dich mit den Voraussetzungen für die Tour vertraut machst und du dich richtig einschätzt. Bei Unklarheiten kannst du den Tourenleiter kontaktieren. Wir gehen ausserdem davon aus, dass du das mitgeführte Material sachgemäss verwenden kannst und du im Winter stets ein LVS, eine Schaufel und Sonde mit dabei hast (obligatorisch).
Wenn du auf eigene Faust eine Tour auf die Beine stellst, dir aber die Leute fehlen, kannst du auf der Webseiten-Pinwand unter «Wer kommt mit?» Interessierte suchen.

Altersgruppen

Aktive, Senioren und Veteranen
Je nach Alter gehörst du zu den Aktiven (ca. 20–65), den Seniorinnen und Senioren oder aber den Veteranen (*Gängige*, die zu Berg- und Skitouren aufbrechen oder *Bären*, die wandern gehen; beide 70+). Bei den Touren siehst du, für welche Altersgruppe sie gedacht sind. Das heisst aber nicht, dass du nicht auch bei den anderen mitgehen darfst, sofern du die Voraussetzungen erfüllst.

Familienbergsteigen (FaBe), Kinderbergsteigen (KiBe) und die Jugendorganisation (JO)

Die Sektion bietet für fast alle etwas: Familien mit Kindern zwischen 7 und 12 Jahren finden genauso Aktivitäten, wie Kinder zwischen 10 und 14 Jahren. Für die Jugendlichen zwischen 14 und 22 bietet die Jugendorganisation ein eigenes Programm.

Hütten

Die Sektion Bern bewirtschaftet fünf SAC-Hütten: Gaulihütte, Gspaltenhornhütte, Hollandiahütte, Trifthütte, Windegghütte. Der Sektion gehört ferner das Chalet Teufi in Grindelwald. Die Niderhornhütte und Rinderalphütte sind gemietete Sennhütten, welche nur im Winter zur Verfügung stehen. Auf unserer Website findest du detaillierte Informationen zu jeder Hütte: Lage, Bewartung, Zugang, Übergangs- und Tourenmöglichkeiten, Kontaktinformationen u.a.m.
Und wenn du mal nicht in den Bergen unterwegs bist, sondern einen privaten oder geschäftlichen Anlass planst, kannst du das Clublokal inmitten der Altstadt mieten. Es ist bestens für Sitzungen, Workshops oder Apéros ausgestattet und steht für Mitglieder zu guten Konditionen zur Verfügung.

Interessengruppen

Hüttenwerker: Möchtest du beim Unterhalt der Hütten mithelfen? Dann kannst du dich bei den Hüttenwerkern melden. Sie helfen mit, die Hütten zu reparieren, umzubauen, zu renovieren oder auch die Zugangswege auszubessern. Melde dich unverbindlich beim Koordinator der Hüttenwerker, um die Berge mal anders, aber nicht weniger schweisstreibend zu erleben.
Hüttensänger: Die Hüttensänger treffen sich einmal im Monat im Clublokal, um gemeinsam altbekannte und neue Lieder zu singen.
Fotogruppe: Die Fotogruppe besteht aus Sektionsmitgliedern, die regelmässig fotografisch unterwegs sind. Sie treffen sich zum monatlichen Austausch, zu Exkursionen oder technischen Abenden und organisieren den jährlichen Fotowettbewerb der Sektion.

Umweltkommission (UKo)

Die Umweltkommission widmet sich Umweltthemen, die vom Zentralverband, aus den Kommissionen (z. B. Touren- oder Hüttenkommission), vom Vorstand oder von Sektionsmitgliedern eingebracht werden. Sie tritt beratend auf und lanciert eigene Aktivitäten.

Clubnachrichten und Website

Viermal jährlich informieren dich die Clubnachrichten über die Sektion, vergangene Touren von Mitgliedern oder Projekte. Du kannst Teil der Clubnachrichten sein, wenn du einen Beitrag über eine Tour schreibst.
Unsere Website www.sac-bern.ch informiert dich über unsere Tätigkeiten, News aus der Sektion sowie Veranstaltungen. Du findest hier alles: Vom Tourenprogramm über Adressen bis zu Reglementen und nützlichen Links.
Du kannst der Sektion auch über Facebook folgen.

Adressänderungen
Ändern sich deine Kontaktdaten, kannst du sie auf www.sac-cas.ch selbst verwalten. Du benötigst lediglich deine Mitgliedernummer und, beim ersten Besuch, dein Geburtsdatum, um dich einzuloggen.

Die Sektion unterstützt die Rettungsstation Kiental/Suld und ist im Stiftungsrat des Alpinen Museums Bern vertreten. Der SAC lebt von Freiwilligen, die sich engagieren und mitmachen. Du bist eingeladen, mit anzupacken, mit zu organisieren, mit zu singen oder zu fotografieren. Zögere nicht, dich bei den Verantwortlichen zu melden.

Eröffnung der Versammlung

1 Begrüssung und Mitteilungen
Sarah Galatioto begrüsst die anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung; eine beachtliche Anzahl an Berner SAC-Frauen und -Männern hat sich heute Abend eingefunden. Sie richtet einen speziellen Gruss an die anwesenden Altpräsidenten und ist stolz, dass so viele Mitglieder trotz der Kälte und des Nebels gekommen sind.
Als Auftakt beziehungsweise im Anschluss an das Apéro im Untergeschoss des Alpinen Museums ergreift Jürg Meyer das Wort und erklärt in wenigen Worten, was es mit den Riesenkristallen, dem Planggenstock-Schatz aus dem Göschenertal auf sich hat. Er meint zwar, dass die Berner schon ein wenig spinnen, diese Kristalle in fünf Minuten zu erklären... Und so macht er es humorvoll und in aller Kürze: in fünf Minuten wächst ein Kristall 0,00000005 mm, das ergibt eine gute Million Jahre für 80 cm Bergkristalle. Das Motto wäre hier also eher: *Mir wei nid jufle.* Der Planggenstock-Schatz ist vor 15 Mio. Jahren gewachsen, der grösste Kristall der Alpen ist er aber nicht. Dieser wiegt 800 kg und befindet sich im Kristallmuseum in Mörel (VS) von Werner Schmidt. Der grösste Kristall des Planggenstocks wiegt aber immerhin 300 kg. Weitere Informationen gibt es in der Broschüre zum Planggenstock-Schatz, die im Museum aufliegt.
Sarah blickt nun kurz auf das vergangene Jahr zurück. Es war ein umtriebiges Jahr. Auch dieses Jahr wurde umgebaut. Das Clublokal ist saniert und renoviert. Ein grosser Dank an alle, die geholfen haben. Sektionsintern geht dieser Dank an Jürg Haeberli und an die Begleitgruppe, an Marianne Trachsel, die Fotogruppe und im Speziellen an Daniel Gyger. Dank geht aber auch an Titus Blöchlinger und Hans Friedrich und schliesslich auch an Christian Isenschmid von der Bibliotheksgruppe. Ein ganz grosser Dank geht an Urs und Dora Stettler, die massgeblich an diesem Projekt beteiligt waren und die nun ab Januar Clubverwalter werden. Ebenfalls verdankt wird die Firma Badertscher.
Sarah streift ein paar Höhepunkte dieses Jahres, wie zum Beispiel den 50. Veteranenhöck oder die Eröffnung des Geologiepfades in der Trift.
Das Tourenprogramm ist vor wenigen Tagen erschienen und auch hier ein grosser Dank an alle, die helfen, das Programm auf Papier zu bringen. Das Programm umfasst über 600 Aktivitäten in verschiedenen Bereichen. Diese Aktivitäten sind zentral, da die Mitgliederzahl stetig am Steigen ist und die Sektion bald die 6000er-Grenze geknackt hat. Die Sektion Bern ist sich dessen bewusst und bietet auch 2017 vielfältige Erlebnisse. Das Motto bleibt wie immer: *Zäme z'Bärg gah!*

2 Musikalisches Intermezzo mit Roberto Bonetti
Es folgt eine erste musikalische Einlage von unserem Stimmwunder Roberto Bonetti. Er singt uns «Oh Isis und Osiris», eine Arie aus der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart. Nach dieser Arie stimmt der ganze Saal mit ein in das ewigschöne La Montanara, dem SAC-Lied par excellence.

3 Ehrung der Ältesten
2016 ist Ruth Forel 103-jährig geworden. Sie ist somit das älteste Mitglied und seit 85 Jahren im SAC. Das älteste weibliche Mitglied, das heute anwesend ist, ist Silvia Schläpfer mit Jahrgang 1929. Ihr wird herzlich applaudiert und sie wird beschenkt.
Das älteste männliche Clubmitglied des Abends ist Samuel Berthoud mit Jahrgang 1923. Auch er bekommt einen grossen Applaus und ein Geschenk.
Das älteste Mitglied wäre Giuseppe Gilardi, 98-jährig, der aber leider nicht dabei sein kann.

4 Gedenken an die im Jahre 2016 verstorbenen Mitglieder
Wir erheben uns im stillen Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Der Liedvortrag von Roberto Bonetti «Dorma Bain» passt zu diesem besinnlichen Moment.

Statutarischer Teil

1 Wahl von Stimmenzählenden
Als heutige Stimmenzähler werden vorgeschlagen: Ruedi Gammeter, Elias Köchli, Jürg Meyer. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt.
Es folgt ein Antrag von Edi Voirol, die Traktandenordnung umzustellen und die Anpassung des Finanzreglements mit dem Tourenfonds vor dem Budget 2017 zu traktandieren. Dem Antrag wird Folge geleistet.

2 Anpassung Finanzreglement (Tourenfonds), Vorstellung und Genehmigung
Markus Jaun stellt das Traktandum vor und definiert als Erstes, was ein Fonds ist: Es ist ein Kässeli für einen bestimmten Zweck. Einen Fonds gibt es schon heute, nämlich den Hüttenfonds.
Warum nun also noch einen Tourenfonds? In erster Linie geht es um die Stabilisierung der finanziellen Mittel des Tourenbereichs. Heute hängen die genutzten finanziellen Mittel des Tourenbetriebs vom Wetter ab. Dieser Tourenfonds wäre für alle Gruppen, d.h. sowohl für JO, FaBe, KiBe, Aktive, Senioren und Veteranen. Als Starteinlage ist eine Speisung von 15 000 Franken geplant, und die nicht genutzten Mittel würden Ende Jahr im Fonds verbleiben. Ebenfalls geplant ist, dass Mittel über 30 000 Franken Ende Jahr wieder in die Vereinsrechnung zurückgeführt werden. Markus Jaun begründet den Vorschlag damit, dass das Tourenwesen so mehr Handlungsfreiheit hat. Da die Finanzlage gut aussieht, macht es Sinn, das Tourenwesen, neben den Hütten der zweite Grundpfeiler der Sektion, zu stärken.
Der Vorstand empfiehlt der HV, dem Antrag zuzustimmen.

Edi Voirol ergreift das Wort und befürchtet zusätzlichen administrativen Aufwand. Deshalb sei der Tourenfonds nicht nötig. Es folgen mehrere Voten zugunsten des Antrages, insbesondere wird hervorgehoben, dass es für das Tourenwesen ein wichtiges Instrument sei und Klarheit schaffe.
Dem Antrag wird mit grossem Mehr bei zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt.

3 Budget 2017 Präsentation und Genehmigung
Markus Jaun präsentiert das Budget 2017. Da es aus seiner Sicht nichts Spezielles zu berichten gibt, ausser dem positiven Ausblick, hat er dafür spezielle Bilder ausgewählt, die die Zahlen auflockern und Erinnerungen an längst vergangene Hippiezeiten wecken. Die Details des Budgets wurden in den Clubnachrichten 4-2016 präsentiert und so kommt es aus dem Publikum zu keiner Frage. Das Budget wird in dieser Form genehmigt und Markus Jaun wird herzlich verdankt und applaudiert.

4 Überarbeitetes Tourenreglement: Vorstellung und Genehmigung
Yves Reidy präsentiert das überarbeitete Tourenreglement.
Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Aktiven, Senioren und Veteranen beauftragt, das aus dem Jahre 2012 stammende Tourenreglement zu überarbeiten. Vorgegeben wurden der Einbezug der Veteranengruppe, eine redaktionelle Überarbeitung und das Anpassen an die gängige Praxis. In mehreren Arbeitssitzungen haben sich die Gruppenvertreter auf die vorliegende Version geeinigt. Im Sinne der Einheitlichkeit aller Sektionsdokumente und der einfacheren Lesbarkeit soll weiterhin nur die männliche Form verwendet werden. Weibliche Personen sind selbstverständlich immer mit gemeint.
Neu ist, dass die Gruppen der Aktiven, Senioren und Veteranen in einem Reglement vereint und deren Tätigkeiten entsprechend verankert sind. Das Reglement bildet auch das Sektions-Organigramm betreffend Tourenwesen ab. Der Vertreter der Umweltkommission im Leitenden Ausschuss der Aktiven und Senioren ist neu stimmberechtigt (s. CN 4-2016).
Ein Knackpunkt war die Weiterbildung der Veteranen-Tourenleiter. Die Arbeitsgruppe konnte sich aber einigen, dass künftig neue Veteranen-TL die gleichen Kriterien betreffend Qualifikationen und Weiterbildung wie die Aktiven und Senioren erfüllen sollen. Wichtig zu erwähnen ist, dass die bestehenden TL im Sinne einer Besitzstandswahrung nach bestehendem System behandelt werden sollen. Es muss also kein Veteranen-TL noch SAC-Leiter-Kurse absolvieren.
Rolf Schifferli schlägt eine Ergänzung des Tourenreglements vor und zwar im Art. 5, Abs. 4. Sein Vorschlag: *Er* (der leitende Ausschuss) *achtet auf gleiche Kosten für gleiche oder ähnliche Touren im gleichen Gebiet.* Beispiel: Touren im Diemtigtal variieren zw. 25 und 60 Franken. Das sollte gemäss Rolf nicht sein.
Yves Reidy ist mit dem Antrag nicht einverstanden, obwohl man sich dem Problem bewusst ist. Es stimmt zwar, dass es Differenzen bei den Kostenangaben gibt, aber der Aufwand wäre zu gross, die Kosten einheitlich berechnen zu wollen.
Es kommt zur Abstimmung über die Annahme des Tourenreglement ohne Antrag Schifferli: Das Tourenreglement wird einstimmig angenommen.
Der Antrag Rolf Schifferli erhält eine Stimme und wird somit abgelehnt.

5 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder
Es werden folgende Tourenleiter und -leiterinnen verabschiedet:
- Thomas Benkler, TL Sommer, 1996–2016, Tourenchef 1999–2003, Seniorenobmann 2009-2016
- Iain Campbell, TL Sommer und Schneeschuhe, seit 2001
- Sabine Joss, TL Bergwandern, seit 2002
- Elsbeth Heiniger, TL Alpinwandern und Schneeschuhe, seit 2009
- Marisa Canevascini, TL Bergwandern und Schneeschuhe, seit 2012
- Peter Kretz, TL Alpinwandern und Winter, seit 1991
- Daniel Fuster, TL Sommer und Winter, seit 2009
- Peter Heiniger, TL Alpinwandern und Schneeschuhe, seit 2009
- Christoph Läser, TL Winter, seit 2012
- Markus Zieroff, TL Sportklettern, seit 2012
- André Zurbuchen, TL Alpinwandern, seit 2013

Ihr Wirken wird ganz herzlich verdankt!
Es folgt eine spezielle Laudatio auf Thomas Benkler durch Urs Gantner, der das Bergleben und -wirken von Thomas ehrt. Er darf stolz auf seine Berggipfel sein, und die Zeit mit ihm als Tourenleiter und Seniorenobmann war toll. Thomas, sichtlich gerührt, dankt für die schönen Worte und freut sich nun, privat in die Berge zu gehen und noch eine Rolle bei den Veteranen zu spielen.
Auch im Hüttenwesen gibt es personelle Wechsel: Katja und Thomas Heiniger, seit 2013 Hüttenwarte in der Gspaltenhornhütte, verabschieden sich, und ihr Wirken wird herzlich verdankt. Als neue Hüttenwartinnen dürfen wir Cornelia und Petra Wyssen begrüssen.
Michael Härter, Hüttenchef der JO-Rinderalphütte seit 2008, wird dankend verabschiedet.
Auch Christian Isenschmied, Koordinator Bibliothek seit 2007, wird herzlich verdankt. Neu übernimmt Tobias Ledergerber die Koordination der Bibliothek.
Im Vorstand kommt es zu verschiedenen Wechseln. Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe seit 2009, tritt zurück. Judith Trachsel Oberleitner, Protokollführerin Sektionsversammlungen seit 2012, tritt ebenfalls zurück. Marianne Trachsel, Sekretärin seit 2014, gibt ihr Amt per Ende Jahr ab. Markus Jaun, Finanzverantwortlicher seit 2010, tritt zurück. Und Urs Stettler, Vizepräsident seit 2010, gibt sein Amt ebenfalls ab.
Sarah verabschiedet alle scheidenden Vorstandsmitglieder und findet für alle die passenden Dankesworte. Besonders verabschiedet sie sich von Urs Stettler und hebt seine Qualitäten noch einmal hervor: Seine menschliche Art und sein Gespür, wann auf das Gaspedal zu treten oder zu bremsen war. Er ist der wohl temperierte Berggänger und perfekte Netzwerker. Seine Arbeit im Hintergrund war wichtig. Er war präsent im Vorstand und hat entscheidende Inputs geliefert. Sarahs Worte kommen von Herzen: «Urs, wir werden dich vermissen!» Zum Glück wird er weiterhin eine Rolle in der Sektion spielen (s. Traktandum sechs).

6 Wahlen von Kommissionsmitgliedern
Neu in die Hüttenkommission werden Oliver Frey als Hüttenchef Rinderalphütte und Urs Stettler als Clublokalverwalter gewählt.

7 Wahlen Vorstandsmitglieder
Der Vorstand schlägt folgende Mitglieder zur Wahl in den Vorstand vor:
Marianne Schmid als Vizepräsidentin, Kurt Wüthrich als Obmann Veteranengruppe, Daniel Gerber als Finanzverantwortlicher, Johann Eichenberger als Finanzverantwortlicher Stellvertreter und Christian Wymann als neuen Protokollführer/Sekretär.
Die neuen Mitglieder werden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.
Folgende Vorstandsmitglieder werden wiedergewählt: Barbara Graber, Kommunikation; Marcel Schafer, Mitgliederadministration; Petra Sieghart, Tourenchefin; Daniel Suter, Hüttenobmann; Jürg Haeberli, Hüttenverwalter; Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef; Philipp Mattle, Umwelt; und Ueli Seemann, Projekte und Unterstützung, Stv. Kommunikation.

8 Wiederwahl Präsidentin
Sarah Galatioto stellt sich ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung und wird in ihrem Amt bestätigt.

9 Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren
Adrian Wyssen und Stefan Schegg werden ebenfalls mit Applaus wiedergewählt.

10 Wahl eines Ehrenmitglieds
Es folgt nun eine Laudatio durch Thomas Benkler. Bevor er den Namen des Auserwählten nennt, charakterisiert er ihn mit wenigen Worten: Er war 15 Jahre Sekretär der Tourenkommission und massgeblich an der Datenbank für die Tourenleiter beteiligt. Er hat jeweils das Jahresprogramm zusammengestellt und redigiert, was einen grossen administrativen Aufwand darstellt. Er hat den Tourenchef und die Tourenchefin unterstützt und er war selbst Wanderleiter. Im Bereich Hüttenbau war er Unterstützer mit Rat und Tat: Nun zweifelt wohl niemand mehr, um wen es sich handelt: Es ist natürlich Hans Wiedemar.
Sarah schlägt Hans Wiedemar als Ehrenmitglied zur Wahl vor. Mit grossem Applaus wird er gewählt. Hans ist gerührt ob des vielen Lobes. Er hatte zwar viel Arbeit als Sekretär, aber er hat auch viel von den Tourenchefs zurückbekommen.

11 Verschiedenes
Sarah weist auf die Renovation der nächsten Hütte hin: Gemäss Beschluss der HüKo und des Vorstandes wird es die Gaulihütte sein. Die Planung dazu startet Anfang 2017.
Im Chalet Teufi in Grindelwald finden wieder Wochenenden für Clubmitglieder am 14.–15. Januar 2017 und 11.–12. Februar 2017 statt. Angesprochen sind Einzelpersonen, Ehepaare, Familien, Tourenfahrer, Pistenfahrer, Schlittler und Spaziergänger. Für das Nacht- und Morgenessen ist gesorgt.
Zum Schluss ergreift wieder Jürg Meyer das Wort und er kündigt seine Vortragsserie Anfang 2017 an, welche an vier Abenden im Alpinen Museum der Schweiz stattfindet:
11. Januar: Die Alpenfaltung gibt es nicht!
1. Februar: Verschwundener Ozean im Gebirge.
22. Februar: Die Alpen wurden nicht aufgetürmt, sondern abgetürmt!
8. März: das Matterhorn von unten und von innen.
Es geht um ungewohnte Einblicke in unsere Bergwelt. Es werden alte Gewissheiten über den Haufen geworfen und neue Einsichten gewonnen.
Das Schlusswort hat Sarah Galatioto: 2016 war ein gutes Jahr, mit schönen Höhepunkten. Ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helfer. Im Namen des gesamten Vorstandes wünscht sie allen Sektionsmitgliedern ein tolles neues Clubjahr 2017.

Judith Trachsel Oberleitner und Christian Wymann, Protokollführer

HEIDADORF
visperterminen

Sagenhafte kulinarische Dorfführung

Tauchen Sie ein in die urige Welt von Visperterminen und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Zwischen **Apéro, Vorspeise, Hauptgang** und **Dessert** in jeweils einem anderen Restaurant, führt Sie unser Dorfführer durch die alten Dorfteile und erzählt unterwegs spannende Sagen.

Inbegriffen:
- Dorfführung durch Visperterminen
- 4-Gänge-Menü inkl. Getränke (ausser beim Hauptgang)

Preis pro Person nur **Fr. 89.-**
Preisänderung vorbehalten | Kontingent begrenzt - Ab 6 Personendurchführbar

Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot unter:
027 946 03 00 oder **info@heidadorf.ch**

www.heidadorf.ch

Stabübergaben

Vorstand

Urs Stettler, Vizepräsident

Bei Urs Stettler fällt mir vorerst keine bessere Wertschätzung ein als der Englische Slogan Say no more. Mit anderen Worten – mehr kann man über die herausragende Arbeit von Urs im Sektionsvorstand allein mit Worten gar nicht ausdrücken. Urs hat neben seiner sehr menschlichen Art ein ebenso wunderbares *Gaspedalgschpüri* beim Leiten von Sitzungen – wann Gas geben, wann Bremsen. Daran erkennt man auch den wohl temperierten Berggänger – was ich sehr schätzte.

Wir hätten als Vize seit 2010 keinen besseren Geschäfts- und Vereinspolitiker im absolut positiven Sinne mit ausgeprägtem Netzwerk im Vorstand haben können. Seine umfassenden Hintergrundarbeiten, die Präsentationen im Plenum oder die vorbereitenden Hintergrundgespräche haben jedes Mal sehr überzeugt. Urs war kein Showman, sondern ein seriöser und immer positiv aufgestellter Unterstützer des Vorstandes und vor allem des Präsidiums. Ein liebenswerter Vorstandskollege, der sich selbst nie in den Vordergrund schob, aber immer mit seiner bestimmten Art präsent war und in die Abläufe ruhig und sicher eingriff.

Ich besonders, aber sicher auch viele Kollegen werden Urs schmerzlich vermissen. Ich bin aber dankbar, konnten wir Urs noch für ein paar weitere Projekte gewinnen, und so bleiben uns Urs und seine Frau Dora, die gute Fee im Rücken von Urs, noch ein wenig erhalten. Herzlichen Dank euch beiden für all das Liebe und Gute die letzten Jahre. Für die Zukunft wünsche ich euch viele schöne Reiseabenteuer und freue mich, euch an einem Sektionsanlass oder auf einer Wanderung wiederzusehen.

Sarah Galatioto, Präsidentin

Neue Vizepräsidentin: Marianne Schmid

Meine Leidenschaft – es ist schnell erzählt – ist das Draussensein, das gemeinsame Erleben und Bewegen. Es ist daher nicht von ungefähr, dass die Berge, die Weite und die Natur die Orte sind, wo ich mich am freisten und somit auch am wohlsten fühle.

Dem SAC gehöre ich als Mitglied in verschiedensten Sektionen bereits eine Weile an und bin dabei vor allem auf Skitouren anzutreffen. In den letzten Jahren habe ich mich zudem in der Sektion Murten im Familienklettern aber auch als Vorstandsmitglied sehr engagiert.

Gross geworden bin ich in Sigriswil am Thunersee in einer Hotelierfamilie. Nach Abschluss der Hotelfachschule Lausanne begab ich mich auf berufliche wie private Wanderschaft ins In- und Ausland, mit unter anderem ausgiebigen Rucksackreisen durch Südamerika. Als Angestellte in Dienstleistungsunternehmen im Tourismus und in der Energiebranche, aber auch als selbstständige Unternehmerin war ich dabei in den Bereichen Marketing, Kommunikation und Eventmanagement tätig.

Heute wohne ich mit meiner Familie in der Stadt Bern und arbeite als Projektleiterin bei der Schweizer Tafel, einer schweizweit tätigen Non-Profit-Organisation.

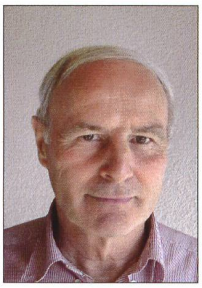
Schon längere Zeit hege ich den Wunsch, mich für einen grossen Verein in der Stadt Bern zu engagieren, der nun mit meiner Wahl zur Vizepräsidentin an der letzten HV in Erfüllung ging. Um mich gebührend auf diese Position vorzubereiten, habe ich bereits 2016 Urs Stettler in seinem letzten Amtsjahr begleitet.

Ich freue mich sehr, hege aber auch Respekt vor diesem Amt. Es ist mir jedoch eine grosse Ehre, mit meinem vollbepackten Rucksack aus privaten sowie beruflichen Erfahrungen und zusammen mit meinen Vorstandskollegen die Sektion engagiert und im Sinne unserer Mitglieder zu vertreten. Dabei ist mir die Gastfreundschaft, die Beziehungspflege und die Kommunikation zu und mit unseren Mitgliedern mit ihren individuellen Bedürfnissen ein grosses Anliegen.

Marianne Schmid, Vizepräsidentin

Verabschiedung Veteranen-Obmann Erwin Mock

Erwin stiess im Jahr 2000 als Quereinsteiger aus seinem Heimattal Val Mustair herkommend, mit neun Jahren auf Skiern über den Piz Buin, über unzählige Gipfel in den Bündner Bergen und den Berner Voralpen, den ganzen Alpenkamm von Arlberg zum Mont Blanc traversierend, zu uns Veteranen. Er leitete regelmässig Touren, auch zwei- und dreitägige in den Bündner Bergen. Von 2006 bis 2008 amtete er als Kassier der Veteranengruppe und ab 2009 als deren Obmann. Nach acht Jahren als oberster Veteran darf er mit der Gewissheit zurücktreten, wichtige Anliegen der Veteranen erfolgreich vertreten und geregelt zu haben. So ist die Veteranengruppe nach rund 75 Jahren ihres Bestehens endlich im Zweckartikel der Sektionsstatuten verankert, gewissermassen als Pendant zur Jugend. Das Veteranen-Statut ist überarbeitet, Seniorinnen sind fester Bestanteil auf unseren Touren und Wanderungen geworden. Das neue Tourenreglement berücksichtigt die Anliegen der Veteranen. Auch die Bärentouren sind nun im Jahresprogramm der Sektion aufgeführt. Der Tourenrückblick in Bildern an unserer Jahresschlussfeier ist Erwins Erfindung. Eine lange Erfolgsliste also. Erwin, wir danken dir für dein Engagement, für deine gelegentliche Hartnäckigkeit in Detailfragen, für deine Kameradschaft im Vorstand und in der Veteranengruppe und wünschen dir nun einen wieder etwas geruhsameren Lebensabschnitt.



Der neue Veteranen-Obmann Kurt Wüthrich

Vor 40 Jahren, am Veteranentag als damaliger JO-Chef eingeladen, ahnte ich es bereits, rund zehn Jahre später wiederum am Veteranentag als frischgebackener Sektionspräsident eingeladen, da wusste ich es: Da werde ich in ferner Zukunft auch mal dazugehören. Im Jahr 2009 ist sie da, diese ferne Zukunft. Die Veteranen nehmen mich in ihren Reihen auf. Nach zwei Jahren helfe ich in der Tourenleitung mit. Die vorbildliche Kameradschaft und die Fürsorge um kranke und nicht mehr gängige Veteranen sind beste Reklame für unsere

Gruppe. Das umfasst auch Frauen und Partnerinnen, wobei unsere Beziehung zu den Seniorinnen durchaus auf eine noch breitere Basis gestellt werden könnte. In den letzten zwei Jahren durfte ich mich als Obmann-Stellvertreter im Vorstand der Veteranengruppe auf das höchste Veteranen-Amt vorbereiten. Es ist mir eine Ehre und grosse Freude, dieses Amt nun antreten zu dürfen. Ich darf dabei auf die Unterstützung und Mithilfe meiner Kameraden im Vorstand zählen, aber auch aller Veteranen überhaupt. Und wie hiess es doch im längst vergessenen Veteranen-Lied: «Wie sind die Vetera-anen ... voran, voran ...».

Kurt Wüthrich, Veteranen-Obmann

Judith Trachsel, Protokollführerin Sektionsversammlungen

Judith war eine erfolgreiche und souveräne OK-Präsidentin für die Jubiläumsfestlichkeiten 150 Jahre Sektion Bern SAC! Mit all diesen unvergesslichen Festen hat sich Judith stark identifiziert und äusserst verdient gemacht. Noch heute denke ich oft an dieses bewegte Jahr zurück, durch welches uns Judith als Schutzpatronin der Sektionsfestivitäten führte.

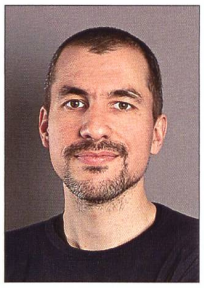
Judith hat uns während der ganzen Zeit im Vorstand seit 2012 im Bereich Management konstruktiv verstärkt. Ihre reflektierten Überlegungen, Bedenken und Anregungen haben uns oft geholfen, Probleme nicht zu personalisieren, sondern zu versachlichen. Die elegante, diplomatische Protokollführerin fiel auch mit charmanter Sitzungsführung und mit moderaten und fokussierten Voten an den Vorstandssitzungen auf. Judiths aufgestellte und gesellige Art wird uns fehlen. Ich wünsche dir, Judith, viel Erfolg und Freude in deiner Firma und bei allen zukünftigen Reiseabenteuern rund um den Globus.

Marianne Trachsel, Sekretärin

Die fröhliche und fleissige Protokollführerin Marianne Trachsel hat wahrlich eine Tellerwäscherkarriere in unserer Sektion hingelegt. Beginnend als Mitarbeiterin im Hintergrund während der 150-Jahre-Sektionsfestivitäten auf dem Bundesplatz bis zur heutigen Position seit 2014 als Vorstandssekretärin. Marianne hat sich aber auch in diversen Arbeitsgruppen, z. B. zum Umbau des Clublokals eingebracht und tatkräftig mitgeholfen bei der Umsetzung. Ich bin froh, bleibt uns Marianne als stellvertretende Clublokalverwalterin noch ein wenig erhalten.

Danke Marianne für all deine souveränen Protokolle und die vielen Inputs, Ideen und dein aktives Mitdenken. Ich habe dies immer sehr geschätzt. Ich wünsche dir für die Zukunft nun etwas mehr Zeit, deine Grosskinder ausgiebig zu geniessen und viele schöne Stunden in deinen geliebten Bergen.

Sarah Galatioto, Präsidentin



Der neue Protokollführer: Christian Wymann

Kurz nachdem ich Mitglied der Sektion Bern geworden bin, habe ich mich bei den Clubnachrichten gemeldet, um aktiv mitzumachen. Als Schreibberater und Sachbuchautor liegt es nahe, dass ich mich in der Kommunikation engagiere. Im Gespräch mit den Verantwortlichen haben wir uns darauf geeinigt, dass ich als Protokollführer in die mir noch unbekannte Organisation einsteige. Ich werde aber sicher hin und wieder die Gelegenheit haben, für die Clubnachrichten kleinere Aufgaben zu erledigen. Schreibend werde ich also die Sektion Bern von innen kennenlernen und mitgestalten können.

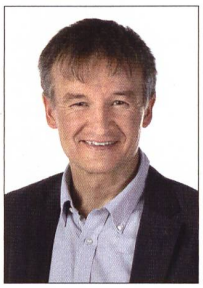
Christian Wymann, Protokollführer

Markus Jaun, Finanzverantwortlicher

Seit 2010 ein sehr innovativer und präziser Finanzchef – der ursprüngliche Oberhasler Markus Jaun. Sein warmer Haslerdialekt wirkte gelegentlich beruhigend auf die doch manchmal hitzigen Diskussionen im Vorstand. Dieser erdige Humor wird mir fehlen, neben dem berühmten Haslertemperament, das hin und wieder zum Vorschein kam. Berühmtberüchtigt und unvergesslich sind seine humoristischen, kunstvollen Slidepräsentationen an den Sitzungen und Versammlungen.

Markus war für mich der Inbegriff des Finanzchefs einer so grossen Sektion. Seine transparenten und immer erklärenden Präsentationen im Finanzbereich waren für uns alle Lehrstücke, wie man eine trockene Materie interessant und verständlich präsentieren kann. Im OK für die Jubiläumsfeiern hat sich Markus umtriebig eingebracht und zusätzliche Aufgaben ohne Wenn und Aber übernommen (z. B. das Tourenwesen für den Bundesplatz). Man wusste, wenn Markus etwas anpackt, dann funktioniert es. Ein absolutes Highlight in der Amtszeit von Markus war der Aufbau seiner Crowdfunding-Organisation zur Finanzierung des Umbaus der Gspaltenhornhütte. Ich wünsche Markus auf seinem weiteren Weg nur das Beste und viele weitere schöne Touren als Alpinist. Ich bin gespannt, mit welchen neuen Projekten Markus von sich hören lassen wird.

Sarah Galatioto, Präsidentin



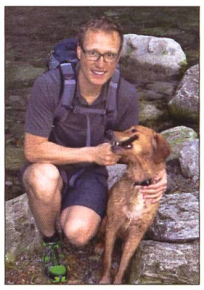
Neuer Finanzverantwortlicher I: Daniel Gerber

An der Sektionsversammlung vom Dezember 2016 wurde ich, Daniel Gerber, als neuer Finanzverantwortlicher der Sektion Bern SAC gewählt. Zusammen mit Johann Eichenberger werde ich ab 2017 das Finanzwesen der Sektion führen.

Nach dem Studium an Uni HSG St. Gallen habe ich die Führung unseres Familienunternehmens übernommen, das zu jener Zeit im Agrarhandel tätig war. Heute betreibt die Gerber B+I AG mit dem KMU Park in Lyss ein Gewerbezentrum, das acht kleinen und mittleren Unternehmen einen optimalen Standort bietet. Zusätzlich unterstütze ich KMUs in den Bereichen Finanzen, Führung auf Zeit oder der Leitung von Projekten (www.gerberimpuls.ch).

Als Mitglied bin ich mit dem SAC seit 19 Jahren durch das Klettern und Bergwandern verbunden. Der SAC erfüllt eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft, weshalb ich mich freue, einen Beitrag als Vorstandsmitglied zu leisten. Ich weise Erfahrung im Finanzwesen auf und übernehme eine perfekte Buchhaltung von Markus Jaun. Auf dieser Basis wird unsere Sektion auch in Zukunft über ein transparentes und zuverlässiges Finanzwesen verfügen.

Daniel Gerber, Finanzverantwortlicher



Neuer Finanzverantwortlicher II: Johann Eichenberger

Als vierter von fünf Söhnen wuchs ich in der Region Basel auf. Nach meinem VWL-Studium in Lausanne und einigen Jahren Tätigkeit im Detailhandel in Weinfelden TG zog es mich in den Kanton Bern, etwas näher zu den geliebten Bergen. Seit 2009 unterrichte ich die Wirtschaftsfächer am KV Bern und freue mich nun, mein Wissen auch wieder praktisch anwenden zu können. Ergänzend und entlastend werde ich Daniel Gerber im Finanzwesen etwas Arbeit abnehmen. An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, Markus Jaun für seine professionelle und sehr zeitintensive Arbeit zu danken – Daniel und ich werden von seiner Vorarbeit sehr profitieren.

Nach meinen Wanderjahren durch die Schweiz bin ich nun in Bern sesshaft geworden und glücklich verheiratet – entsprechend bin ich auch sehr motiviert, mich in der Sektion Bern SAC zu engagieren. Bergtechnisch komme ich vom Trekking her, dieses Wissen vermittle ich auch in J+S-Kursen im Sicherheitsbereich Bergtrekking. Wenn es das Gelände erlaubt, bin ich viel mit unserer Hündin in den Bergen unterwegs.

Johann Eichenberger, Finanzverantwortlicher

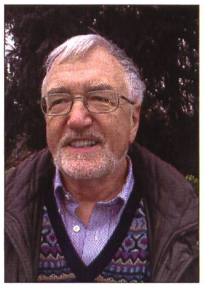
Bibliothek

Christian Isenschmid, Koordinator Bibliothek

Christian war seit dem 1. Januar 2007 für die Sektionsbibliothek zuständig, er hatte diese Aufgabe von Rolf Stolz übernommen, der ad interim nach dem Unfalltod von Jürg Hermann 2005 dieses Ressort betreut hatte. Dieser hatte bereits den Umzug ins Schweizerische Alpine Museum vorbereitet, und Rolf Stolz hat es zur Ausführungsreife gebracht. Christian durfte den Umzug an den Helvetiaplatz im Oktober 2007 umsetzen. Vier Jahre später, im November 2011, kehrte die Bibliothek wieder an die Brunngasse zurück, und der jüngste Umzug erfolgte dann 2016. Beide Züglereien hat Christian mit souveräner Hand gut vorbereitet. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch ans ganze Bibliotheksteam, welches mitgeholfen hat beim erneuten Umzug der Bibliothek.

Tobias Ledergerber übernimmt die Koordination der Bibliothek, und Brigitte Gilgen wird ihn dabei unterstützen. Brigitte war bereits mit Christian die ganze letzte Zeit über in der Bibliotheksarbeit engagiert. Das Erfahrungswissen bleibt also ungeschmälert.

Sarah Galatioto, Präsidentin



Neuer Bibliothekar: Tobias Ledergerber

Die Bibliothek der Sektion Bern führt seit ein paar Monaten ein Leben im Untergrund, nämlich im dritten Untergeschoss an der Brunngasse. Nach verschiedenen Umzügen in den letzten Jahren ist sie nun, denke ich, am neuen Ort zur Ruhe gekommen. Ich freue mich, die Bibliotheksgruppe der Sektion ab dem 1. Januar 2017 leiten zu dürfen. Ich bin seit dem Jahr 1977 in der Sektion Bern und seit 2005 in der Bibliotheksgruppe.

Auch im Zeitalter der Digitalisierung, der Smartphones, Computer und Tablets gibt es einen gewissen Bedarf an auf Papier gedruckten Karten und Tourenführern. Diesen Grundbestand versucht die Bibliothek der Sektion sicherzustellen. Wir führen für das Gebiet der Schweizer Alpen die Landeskarten 1:25 000; die Wanderkarten, Skitourenkarten und topografischen Karten 1:50 000 für die ganze Schweiz, um das Wichtigste zu nennen. Neben den Tourenführern des SAC-Verlages führen wir auch eine ständig wachsende Anzahl von Wanderführern, Kletterführern, sowohl für die Schweiz wie auch, selektiv, für das Ausland. Anregungen nehmen wir gerne entgegen, andererseits ist der Platz in der Bibliothek, wie sich jeder selbst überzeugen kann, definitiv beschränkt. Ich hoffe, dass die Mitglieder der Sektion weiterhin Gebrauch vom Angebot machen. Meine E-Mail-Adresse lautet: toledergerber@sunrise.ch.

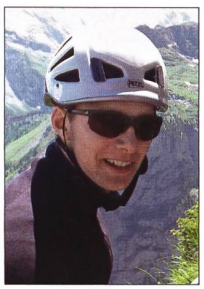
Tobias Ledergerber, Koordinator Bibliothek

Hütten

Verabschiedung Michael Härter, Hüttenchef Rinderalphütte

Michael Härter war von 2008 bis 2016 Hüttenchef der Rinderalphütte, unserer JO-Hütte. Die Rinderalphütte, die von der Sektion gemietet ist, kann nur im Winter genutzt werden; im Sommer ist sie eine normale Alphütte. Michael und sein Team mussten also die Hütte jeweils im Frühjahr und Herbst für den Betrieb ein- und ausräumen. Michael war ein engagierter und sehr zuverlässiger Hüttenchef. Er hat mit seiner Arbeit unzähligen Jugendlichen unvergessliche Hütten- und Bergerlebnisse ermöglicht. Dafür danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm viel Glück und Erfüllung.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter



Neuer Hüttenchef Rinderalphütte, Oliver Frey

Neuer Hüttenchef der Rinderalphütte ist Oliver Frey. Er stellt sich gleich selber vor: «Ich war schon immer viel in den Bergen unterwegs. Während meiner Ausbildung zum Kartografen, was heute vorwiegend ein Bürojob ist, wurden das Klettern, Skitourengehen und Bergsteigen zu einem wichtigen körperlichen Ausgleich. Durch die JO des SAC Bern kam ich dann vor Jahren zum ersten Mal in die Rindere. Dort hat es mir auf Anhieb gefallen. Als ich dann angefragt wurde, das Amt des Hüttenchefs zu übernehmen, war ich erst überrascht. Angenommen habe ich dann vor allem aus demselben Grund, aus welchem ich J+S-Kurse mache: Die JO-Bern hat mir vieles gegeben, und so möchte ich etwas zurückgeben. Aber auch sonst bin ich gerne in der Rindere und mag die Atmosphäre und die Abgeschiedenheit dort oben.»

Wir danken Oliver für seine Bereitschaft, sich weiterhin für unsere JO zu engagieren und wünschen ihm als Hüttenchef viel Befriedigung und schöne Erlebnisse.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Verabschiedung Katja und Thomas Heiniger, Hüttenwarte Gspaltenhornhütte

Katja und Thomas haben die Gspaltenhornhütte seit 2013 bewartet. Es war ihre erste Hütte als Hüttenwarte. Sie brachten aber als Skilehrerin und Serviceangestellte bzw. Pisten-Rettungschef und Zimmermann gute Voraussetzungen und Erfahrungen für den Job in der Gspaltenhornhütte mit. Kaum im Amt, waren sie mit der Planung der Gesamtsanierung der Hütte konfrontiert, und ein Jahr später, 2014, begannen die eigentlichen Bauarbeiten. Keine einfache Zeit für Heinigers! Es galt Provisionen einzurichten, immer wieder zu improvisieren und auf neue, unerwartete Situationen zu reagieren. Sie haben das Baujahr mit viel Engagement und Flexibilität sehr gut gemeistert. Ihr Lohn war es, noch zwei Saisons in der neuen Gspaltenhornhütte, die viel Lob von den Gästen erhielt, zu arbeiten. Die Übernachtungszahlen sind denn auch wieder stark in die Höhe geschnellt.
Katja und Thomas sind nun in der Wildstrubelhütte als Hüttenwarte tätig. Wir wünschen ihnen dort viel Erfolg und Befriedigung und danken ihnen für ihre erfolgreiche Tätigkeit in der Gspaltenhornhütte.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Zwei Schwestern als neue Hüttenwartinnen in der Gspaltenhornhütte

Im Sommer 2017 werden die Gäste in der Gspaltenhornhütte durch Cornelia und Petra Wyssen empfangen und betreut. Die beiden Schwestern aus dem Berner Oberland haben sich bereits in der letzten Nummer der Clubnachrichten vorgestellt. Die beiden sind sehr motiviert für ihren neuen Job und haben viele kreative Ideen, um die Hütte noch attraktiver zu gestalten. Wir jedenfalls freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den beiden und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude in der Gspaltenhornhütte.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Tourenwesen

Verabschiedung Thomas Benkler als Obmann der Seniorinnen und Senioren

Als ich angefragt wurde, ob ich die Laudatio für Thomas halten würde, habe ich mit Freude zugesagt. Eine Laudatio (laudare heisst ja loben, preisen) ist eine Lobrede zu Ehren einer Person. Die Freude hat sich dann mit Wehmut gemischt, denn jemanden verabschieden heisst auch, dass eine Lebensphase vorbei ist.
Thomas war 1960 auf den ersten Skitouren. 1967 unternahm er die erste Hochtour auf die Wilde Frau (Blüemlisalp) mit dem Turnverein, und er wurde gleich als Seilschaftsführer eingesetzt. In den 60er-Jahren folgten Sommergebirgskurse in der Armee, private Kletter- und Hochtouren (Gelmerhörner, Galenstock) und erste hochalpine Skitouren (Silvretta, Mont Blanc de Cheilon, Pigne d'Arolla). Um 1978 trat Thomas von der SAC Sektion Basel in die Sektion Bern ein, was ich nur als weisen Entscheid werten kann! 1995 machte er den Tourenleiterkurs Sommer, und er war 1999 bis 2004 Tourenchef und Vorstandsmitglied. 2009 bis 2016 amtete Thomas als Obmann der Seniorinnen und Senioren.
Thomas hat sich als Tourenchef sehr stark engagiert, und er war völlig durchorganisiert. Ich konnte als sein Nachfolger ein gemachtes Nest übernehmen! Bingo! Thomas hat sein Wissen mit Freude weitergegeben und viele Kurse wie z. B. Lawinenkurse organisiert. Er hat sich stets für die Tourenleiter in unserem Club, für Sicherheit und Freude am *Zberg gu* eingesetzt.
Seine Tourendatenbank wird auch nach 16 Jahren noch immer eingesetzt. Thomas darf auf grosse alpintechnische Leistungen (wie Mönch, Jungfrau, grosses Fiescherhorn, Finsteraarhorn, Schreckhorn usw.) und auf grosse Inputs als Tourenleiter, Tourenchef und Senioren-Obmann zurückschauen.
Thomas, sicher wirst Du auch künftig in die Berge gehen, und ich hoffe, hie und da dabei sein zu dürfen. Ich hoffe, dass Du gelegentlich bei den Veteranen auftauchen und dort eine Deinem Naturell entsprechende Rolle spielen wirst! Aber hier und jetzt: Ganz herzlichen Dank!

Urs Gantner

Ihr kompetenter Natursteinspezialist

Schiefertafelfabrik Frutigen AG

Naturstein Schiefer Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

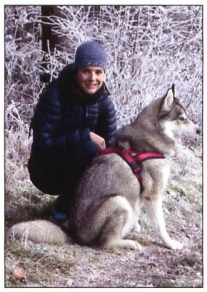
Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch

Hüttenwart und -werker erstellen gemeinsam den Geologiepfad bei der Trifthütte.

Jahresberichte 2016

Sektion Bern SAC

Nun liegt das spannende und erfolgreiche Clubjahr 2016 bereits hinter uns. Ein Jahr wiederum geprägt von vielen Aktivitäten, auf die wir nochmals Rückschau halten wollen. Ich fühle mich sehr privilegiert, dass mein fünftes Präsidialjahr ein von Erfolg gekröntes und bedeutendes Jahr war. Das abgelaufene Jahr 2016 hat uns einen ganzen Rucksack voller erfreulicher Ereignisse beschert.



Das Hüttenwesen war ein Juwel

Unsere Stadthütte an der Brunngasse 36 hat nach 56 Jahren durch eine sanfte aber bedeutende Sanierung neuen Glanz erfahren. Das Mobiliar, die Beleuchtung und die Sanitäranlagen entsprechen nun den heutigen Bedürfnissen. Unser Clublokal hat durch diese Aufräumarbeiten nichts von seinem Charme und seiner ursprünglichen Identität verloren, sondern an Freundlichkeit und Funktionalität gewonnen. Ich hoffe, dass viele Clubmitglieder unsere Stadthütte zukünftig rege nutzen werden und sich daran erfreuen beim geselligen Zusammensein mit Bergkameraden. Herzlichen Dank an alle für die allseitigen Hilfestellungen, Spenden und Unterstützungen beim Umsetzen dieses mehr als gelungenen Vorhabens. Dora und Urs Stettler übernehmen neu die Verwaltung des Clublokals; so wissen wir unser Herzstück in der Stadt Bern auch in Zukunft in besten Händen!

Generell war uns das Bergwetter im 2016 hold gesinnt! Unsere Hütten erfreuten sich vieler Besucher, auch dank den stetigen, werterhaltenden Erneuerungen. Die Gspaltenhornhütte hat sich per Ende des vergangenen Hüttenjahres von der engagierten Hüttenwartsfamilie Heiniger verabschiedet und freut sich nun auf die Schwestern Petra und Cornelia Wyssen, welche die *Gspalten* mit neuem, jungen Elan bewarten werden. Allen im Hüttenwesen Engagierten – Hüttenobmann, Hüttenverwalter, Hüttenchefs, Hüttenwarte und Hüttenwartinnen – leisteten hervorragende und professionelle Arbeit. Herzlichen Dank an dieser Stelle. Der laufende Unterhalt und die Hüttenwege, die über Gletscher führen, werden uns in den nächsten Jahren weiter Sorgen bereiten.

Touren und Projekte

Das Tourenwesen, unser Kernbereich, erfreut sich eines besonders guten Gesundheitszustandes und gestaltete sich auch in diesem Jahr erfreulich. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle oder ausserordentliche Ereignisse. Das relativ stabile Winterwetter und die sonnigen Sommermonate ermöglichten es allen Gruppen, viele schöne Touren durchzuführen. Petra Sieghart hat ihr Ressort absolut souverän im Griff. Basho Kaminsky hat das Tourenprogramm 2016 in äusserst exakter und zuverlässiger Art, zusammen mit den Tourenleitern, auf die Beine gestellt. Das neue Tool *Touren für Kurzentschlossene* auf unserer Website erfreut sich immer grösserer Beliebtheit bei den Mitgliedern. Das Tourenreglement wurde überarbeitet und der heutigen, gängigen Praxis angepasst. Es deckt die Gruppen Aktive, Seniorinnen/Senioren und Veteranen ab. Ganz herzlichen Dank dem Führungsteam und allen Tourenleitern für die hervorragende Arbeit und den grossen Einsatz für die Sektion.

Ein externes Projekt, welches uns die letzten zwölf Monate intensiv beschäftigte, war Suisse Alpine 2020. Ein Grossprojekt des SAC Schweiz, das die Touren- und Kletterführer den zeitgemässen Methoden anpassen will. Denn auch der SAC, und insbesondere der SAC-Verlag, sind von der Digitalisierung und den damit verbundenen neuen Märkten und Produkten betroffen. In der Zwischenzeit wurden erste technische Schritte aufgegleist und sind in der Testphase. Ueli Mosimann und Yves Reidy haben sich zur Verfügung gestellt, die Sektion Bern SAC in technischer Hinsicht in diesem Projekt auf nationaler Ebene zu vertreten. Wir wünschen dem Projekt viel Erfolg und sind gespannt, in einigen Monaten an der AV mehr zu den geplanten weiteren Schritten zu erfahren.

Ein weiteres externes Projekt, welches uns auch im 2017 beschäftigen wird, ist das geplante Trift-Wasserkraftprojekt. Die Sektion Bern SAC verfolgt dieses Projekt mit wachen Augen und ist mit allen relevanten Partnern in engem Kontakt.

Unsere Sektion

Die Sektion Bern SAC steht auf starken Beinen. Wir verfügen über ein opulentes und sehr attraktives Tourenprogramm, ein bestens funktionierendes Hüttenwesen und gesunde Finanzen. Das erklärt u.a. die konstante, leicht steigende Mitgliederzahl. Wir leben das auf freiwilliger Mitarbeit basierende schweizerische Milizsystem im Sozialwesen beispielhaft vor.
Es ist aber nicht nur die Vergangenheit der Sektion Bern SAC, welche mir in meinem Amt als Präsidentin sehr viel Freude bereitet hat. Auch 2017 wird uns auf Trab halten und Höhepunkte bieten – drei davon seien hier speziell hervorgehoben:
Gestartet wird das neue Clubjahr mit vier Abenden im Alpinen Museum, an denen uns Vermittlungs-Geologe und Bergführer Jürg Meyer mitnimmt auf eine faszinierende Reise in das Innere der Alpen.

Wir verfügen über ein opulentes und sehr attraktives Tourenprogramm, ein bestens funktionierendes Hüttenwesen und gesunde Finanzen.

An der Frühlingssektionsversammlung wird unser ehemaliges JO-Sektionsmitglied Nicolas Hojac, Teilnehmer im nur aus fünf Mitgliedern bestehenden, gesamtschweizerischen SAC-Expeditionsteam 2016, mit einem Vortrag über seine Expedition in China berichten.
Wir werden, wie an der Klausurtagung im November 2016 festgelegt, die ersten Schritte zur sanften, adäquaten Sanierung der Gaulihütte aufgleisen. Ich erwarte, dass ungefähr im Jahr 2019/20 viele Clubmitglieder und Bergsportbegeisterte in der sanierten Gaulihütte ein Zuhause finden werden.

Aktivitäten des Sektionsvorstands

Sektionsintern: acht Vorstandssitzungen, drei Sektionsversammlungen, eine Hauptversammlung
Regional: zwei Regionalkonferenzen, zwei Elefantentreffen, eine Generalversammlung ARBE
National: eine Abgeordnetenversammlung (Delegation), eine Präsidentenkonferenz
Stiftungsrat SAM: drei Stiftungsratssitzungen

Personelles

Im Vorstand gibt es per Jahresende 2016 einen grösseren Wechsel nach langen Amtszeiten, wegen beruflicher Neuorientierungen oder Pensionierungen, die Gründe sind vielfältig. Ich habe die Zusammenarbeit mehr als geschätzt und verliere nicht nur Vorstandskollegen, sondern liebe Menschen, die in all den Jahren zu Freunden wurden. Herzlichen Dank für die schönen, gemeinsamen SAC-Bern-Jahre, gerne werde ich daran zurückdenken.
Erwin Mock, Veteranen-Obmann, seit 2009; Judith Trachsel, Protokollführerin Sektionsversammlungen, seit 2012; Marianne Trachsel, Sekretärin, seit 2014; Markus Jaun, Finanzverantwortlicher, seit 2010; Urs Stettler, Vizepräsident, seit 2010.
Ich wünsche allen scheidenden Kameraden alles Gute und viel *Gfröits* für die Zukunft (s. S. 10ff).
Ich gratuliere Hans Wiedemar ganz herzlich zur Wahl als neues Ehrenmitglied der Sektion Bern SAC.

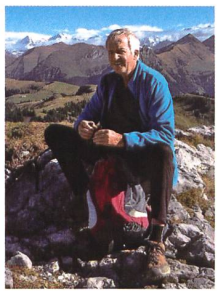
Dank

Mein fünftes Jahr als Präsidentin liegt hinter mir, ich konnte mich auf einen engagierten und motivierten Vorstand abstützen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Vorstandsteam und allen Clubkameraden, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl unserer Sektion bemüht haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Sarah Galatioto, Präsidentin

Jahresberichte 2016

Mitgliederverwaltung



Im Jahr 2016 haben wir 516 Einritte und 478 Austritte verzeichnet. Das ergibt einen Nettozuwachs von 38 Mitgliedern im Jahr 2016. Die Eintritte haben sich erfreulich entwickelt, somit sind keine weiteren Massnahmen erforderlich.
Der Aufwand für die rund 1300 Mutationen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Immer mehr Mitglieder müssen ausfindig gemacht werden, weil die Post Briefe nicht zustellen kann. Nach wie vor würde ich es sehr schätzen, wenn alle ihre Daten direkt auf der Website www.sac-cas.ch überprüften und entsprechend ergänzten. Die Anleitung dazu ist auf der Website www.sac-bern.ch zu finden.
Die Zusammenarbeit mit dem Zentralverband ist weiterhin sehr erfreulich. Danke dem Sektor Mitgliederverwaltung für die speditive Abwicklung der Ein- und Austritte und für den Korrespondenzverkehr.

Technischer Ausblick

Das Projekt *Mitgliederverwaltung* des SAC Schweiz wird im Jahr 2018 umgesetzt. Ein völlig neues Programm wird die Mitgliederadministration hoffentlich erleichtern und den heutigen Bedürfnissen anpassen. Wir werden am Pilotprojekt *Vereinfachung der Zugriffe auf das Verwalten der Daten und Klärung der Schnittstellen* teilnehmen.

Mitgliederbewegungen

Statistik von 1.1.2016 bis 31.12.2016

Total Mitglieder	5854
Eintritte im Jahr 2016	516
Austritte im Jahr 2016	478
davon gestorben	30
Mitgliederbewegung total	994

Eintritte	
Anzahl im Alter von:	
6-17 Jahre	84
18-22 Jahre	28
23-35 Jahre	191
36-50 Jahre	137
51-60 Jahre	55
Über 61 Jahre	21
Kategorien:	
Einzel	278
Familie	62
Frei Familie	72
Frei Kind	68
Jugend	36

Zusammensetzung des Mitgliedertotals

Total Mitglieder	5819
davon männlich	3319
davon weiblich	2500
Anzahl im Alter von:	
6-17 Jahre	393
18-22 Jahre	147
23-35 Jahre	918
36-50 Jahre	1842
51-60 Jahre	1122
Über 61 Jahre	1432
Kategorie:	
Einzel	3744
Familie	804
Frei Familie	801
Frei Kind	322
Jugend	183

Wenn sich die Mitgliederzahl weiter so entwickelt, werden wir im Jahr 2017 das 6000ste Mitglied begrüssen dürfen.
Ich wünsche allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr, verbunden mit vielen schönen Bergerlebnissen.

Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung

SCHMIEDSTUBE
Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Jahresberichte 2016

Inspektionsbericht Clubhütten

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte durchgeführt. Hier die wichtigsten Punkte aus diesen Berichten sowie weitere Informationen aus dem Jahr 2016.

Gaulihütte

Hüttenwarte: Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein
Hüttenchef: Roland Frutiger

Die neuen Hüttenwarte Fränzi und Teddy haben ein erfolgreiches erstes Jahr in der Gaulihütte hinter sich. Dank ihrer engagierten, gästeorientierten Arbeit und mit neuen, kreativen Ideen ist es ihnen gelungen, die Übernachtungszahlen der Gaulihütte gegenüber 2015 um 17,5% zu steigern. Sie wurden in ihrer Arbeit tatkräftig vom neuen Hüttenchef Roland Frutiger aus Meiringen unterstützt. Die Rückmeldungen der Gäste zur Bewartung waren durchwegs positiv. Wettermässig war 2016 durchschnittlich, mit ein paar guten Wochenenden im Sommer.
Die bauliche Grundsubstanz der Hütte ist grundsätzlich gut. Die Hütte ist aber in die Jahre gekommen und entspricht in vielem nicht mehr den aktuellen Anforderungen (z. B. WC- und Waschanlagen). Der Vorstand hat deshalb Ende 2016 beschlossen, die Hütte in den nächsten Jahren zu sanieren. Die entsprechenden Planungsarbeiten werden 2017 aufgenommen. Dementsprechend wird beim laufenden Unterhalt nur noch das Nötigste gemacht. 2016 waren Reparaturen an der Turbine nötig. Zudem haben die Hüttenwerker die Wasserleitung besser verlegt.

Zugang

Die Zugänge sind in einem ordentlichen Zustand. Es ist 2017 vorgesehen, die Hüttenwege partiell zu sanieren und dabei einige kritische Stellen besser zu sichern, damit die Hütte nach wie vor auch für Familien mit Kindern erreichbar bleibt. Bei diesen Arbeiten werden auch unsere Hüttenwerker wieder gefragt sein!

Gspaltenhornhütte

Hüttenwarte: Katja und Thomas Heiniger
Hüttenchef: Markus Keusen

Die Gspaltenhornhütte hatte auch im zweiten Jahr nach der grossen Sanierung ein gutes Jahr. Die Übernachtungen konnten gegenüber 2015 um 5,9% gesteigert werden. Der Hüttenbetrieb lief normal und gab zu keinen Beanstandungen Anlass. Die Hüttenwarte Katja und Thomas haben auf Ende 2016 gekündigt. Da sie bereits 2016 die Wildstrubelhütte übernommen haben, führten sie mit Unterstützung der Verwandtschaft beide Hütten parallel.
Die Hütte ist nicht erstaunlich in einem sehr guten baulichen Zustand. Auch das zweite Betriebsjahr hat gezeigt, dass die Sanierung geglückt ist. Die Hütte erfüllt die betrieblichen Erwartungen und bewährt sich im Alltagsbetrieb. Die Gäste sind mit der Unterkunft sehr zufrieden und lieben vor allem die originellen kleinen Zweierkojen unter dem Dach. Etwas zu reden gibt der Notraum ohne Infrastruktur, der im Sommer den Eingangsbereich bildet. Der Entscheid, keinen eigentlichen Winterraum einzurichten, basiert auf der Erfahrung, dass ausserhalb der bewarteten Zeit kaum jemand auf die Hütte kommt und somit die Kosten für das Einrichten eines kompletten Winterraums kaum gerechtfertigt wären.
Erneuert wurden 2016 die Tischblätter auf der Hüttenterrasse sowie Frostschäden an den Ablaufrohren der Dachrinne behoben. Als Nachfolgerinnen von Katja und Thomas hat der Vorstand die zwei Schwestern Cornelia und Petra Wyssen gewählt. Die beiden haben sich in der Nummer 4/16 der Clubnachrichten bereits vorgestellt.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi und von Mürren über die Sefinenfurgge waren in gutem Zustand. Für den Unterhalt wurde von der Gemeinde Reichenbach aber auch von unserer Sektion ein erheblicher Aufwand geleistet.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller
Hüttenchef: Daniel Gyger

Die Hollandiahütte wurde 2016 an total 139 Tagen bewartet. Das Wetter spielte für einmal mit. Im Winter guter Schnee und Gletscherverhältnisse, im Sommer recht viel schönes Wetter. Zitat Hüttenwart Egon: Die Sommersaison blieb trotz des guten Wetters etwas unter den Erwartungen. Die Wintersaison war «recht gut». Die Übernachtungszahlen stiegen im Vergleich zum 2015 leicht um 2,4% an. Wie in keiner anderen Hütte der Sektion Bern macht sich in der Hollandiahütte nach wie vor der starke Franken negativ bemerkbar. Die Zahl der ausländischen Gäste ist vor allem in der Sommersaison stark gesunken.
Baulich ist die Hollandiahütte in einem guten Zustand. Sorgen macht aber nach wie vor die Westfassade, an der die Fenster bei starkem Regen und Wind nicht mehr dicht sind und deren Rahmen zum Teil morsch sind. Die Sanierung ist für 2019 vorgesehen. Die technischen Installationen und die Energieversorgung sind in befriedigendem Zustand. Drei der sechs 2014 montierten Solarpaneels sind auf der Rückseite wohl durch einen Sturm beschädigt worden. Der Holzkochherd im Winterraum wurde im Sommer ersetzt.
Die Hüttenwartsfamilie Feller betreibt die Hütte zur vollen Zufriedenheit der Sektion. Es gab viele positive Rückmeldungen von Gästen. Reklamationen waren keine zu verzeichnen.

Zugang

Der Zustieg zur Hütte war in dieser Saison einfacher als 2015. Der Gletscher war weniger ausgeapert. Der lange Zustieg vom Lötschental ist konstant.

Trifthütte

Hüttenwarte: Nicole Müller, Artur Naue mit Leo und Til
Hüttenchef: Daniel Hüppi

2016 hatten wir in der Trifthütte drei Hüttenwarte. Der jetzt einjährige Leo, Sohn von Nicole und Artur, war die ganze Saison mit dabei auf 2520 m und weit von der Zivilisation weg. Kurz vor Weihnachten kam Til zur Welt und wird die Hüttencrew nächste Saison ergänzen.
Auch 2016 konnte die Trifthütte bei den Übernachtungen zulegen. 7,3% beträgt der Zuwachs. Nicole und Artur sind äusserst aktive und kreative Hüttenwarte. Eröffnung des Geologie-Lehrpfades bei der Hütte, Angebot von vielfältigen Hochtouren und Ausbildungskursen im Tourenprogramm des SAC Bern, Präsenz auf Facebook sind Stichworte dazu. Die Sanierung des Übergangs Tiefensattel brachte in der Wintersaison einige zusätzliche Übernachtungen.
Die neue Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Verschiedenste Unterhaltsarbeiten wurden wieder ausgeführt: Montage neuer Fensterläden und Installation einer neuen PV-Anlage auf der alten Hütte sind die wichtigsten davon. Schlechter sieht es bei der alten Hütte aus. Sie bedarf dringend verschiedener Unterhaltsarbeiten an der Gebäudehülle und im Innenbereich. Die Arbeiten sollen mit befreundeten Fachleuten in Fronarbeit in der nächsten Sommersaison ausgeführt werden. Die Jubilarenspende 2017 wird neben einem anderen Projekt diesem Vorhaben zugutekommen.
Dramatisch war der 29. August 2016. Eine FA-18 der Schweizer Armee stürzte in der Nähe der Hütte am Hinter Tierberg ab. Dies brachte ziemlich viele Umtriebe für die Hüttenwarte mit sich: Übernachtungen von Armeeangehörigen, Nutzung des Landeplatzes hinter der Hütte als Basis für die Räumungsarbeiten, Sperrgebiet, Medienanfragen usw.
Im Weiteren gab es zwei Rega-Einsätze. Insgesamt drei Personen mussten ausgeflogen werden wegen eines verletzten Fusses und defekter Ausrüstung.

Zugang

Der gute Wegzustand von der Triftbrücke her konnte wie im Vorjahr dank des guten Sommers mit vertretbarem Aufwand gehalten werden.

Windegghütte

Hüttenwartin: Monika Lüthi
Hüttenchef: Walter von Bergen

Auch 2016 wurde die Hütte von Hüttenwartin Monika und ihrem Team vorzüglich geführt. Die Windegghütte empfängt von den Hütten des SAC Bern am meisten Tagesgäste. Entsprechend wichtig ist es, ein attraktives kulinarisches Angebot zu machen. Monika erfüllt diesen Anspruch. Es ist immer wieder eine Freude, in der Windegghütte zu speisen. Die Übernachtungszahlen konnten gegenüber dem Vorjahr um 4,6% gesteigert werden.
Leider hat Monika den Hüttenwartsvertrag per 31.10.2017 gekündigt. Sie hat mit ihrem Ehemann Walter die Hütte 22 Jahre lang mit viel Engagement bewartet. Die Nachfolgeregelung wird im ersten Halbjahr 2017 an die Hand genommen.
Die Hütte ist nach wie vor baulich in einem guten Zustand. Teilweise gelöst werden konnte das Problem der engen Platzverhältnisse für die Hüttenwartin und die Hüttenhilfen mit dem Aufstellen eines Wohncontainers, der den Hüttenhilfen als Unterkunft dient. Zudem wurden die Solarbatterien aus Altersgründen ersetzt und der Batteriekasten angepasst sowie eine neue Tiefkühltruhe beschafft.
Viel Unsicherheit und offene Fragen verursacht der geplante Trift-Staumauerbau für die Windegghütte (und auch die Trifthütte) in Bezug auf den Zugang zur Hütte, den Wegfall der Trift-Hängebrücke und generell die Attraktivität dieses einmaligen alpinen Gebiets für Familien und Bergsportler. Auch die lange Bauzeit des Staudamms wird ein Problem sein. Die Sektion ist in die Planung involviert. Sie ist in engem Kontakt mit der ausführenden KWO und der Gemeinde Innertkirchen, um möglichst gute Rahmenbedingungen für die beiden Hütten zu erhalten.

Zugang

Die Zugänge sind nach kleineren Unterhaltsarbeiten in gutem Zustand.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Das Chalet Teufi hat ein überaus erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Übernachtungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 28,8%; das Haus war an 184 Tagen belegt. Ein absoluter Rekord! Im Vergleich zum Jahr 2002 beispielsweise haben sich die Übernachtungszahlen mehr als verdoppelt.
Dies ist primär den beiden Hüttenchefs Marianne und Emil zu verdanken, die sich mit viel Engagement und vielen kreativen Ideen um die Belegung und den Unterhalt unserer einzigen Dorfhütte kümmern.

Das Chalet Teufi hat ein überaus erfolgreiches Jahr hinter sich.

Das Chalet ist grundsätzlich in einem guten Zustand. Wegen des Alters des Hauses (Baujahr 1950) sind aber immer wieder kleinere und grössere Erneuerungsarbeiten nötig. 2016 wurde neben anderen Arbeiten mit Unterstützung der Hüttenwerker der Eingangsraum saniert und freundlicher gestaltet. Auch musste die Gemeinde die undichte Kanalisation reparieren lassen. Hüttenchef Emil leistet unzählige Stunden in Fronarbeit, um den Unterhalt des Chalets kostengünstig sicherzustellen.

Zugang

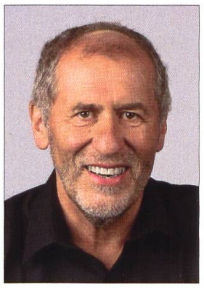
Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.

2016 war ein gutes Jahr für unsere Hütten. Dies ist primär der engagierten Arbeit unserer Hüttenchefs und Hüttenwarte zu verdanken!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Jahresberichte 2016

Übernachtungsstatistik Hütten



2016 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Hütten. Mit insgesamt 10 901 bezahlten Übernachtungen erhöhten unsere fünf SAC-Hütten die Zahl der Gäste gegenüber dem Vorjahr um 821 oder 8 Prozente. Die durchschnittliche Übernachtungszahl 2000–2016 haben sie damit deutlich übertroffen.

Zu den guten Zahlen haben alle SAC-Hütten beigetragen. Am meisten zugelegt hat die Gaulihütte, gefolgt von der Trift-, Gspaltenhorn-, Hollandia- und Windegghütte. Dieses erfreuliche Resultat ist neben dem guten Wetter in der zweiten Sommerhälfte primär unseren Hüttenwarten zu verdanken, die mit engagierter Arbeit, Gästeorientierung und neuen Ideen das positive Bild unserer Hütten in der Öffentlichkeit prägen.

Erfreulicherweise hatten auch unsere drei Winter- und Ferienhütten deutlich mehr Gäste als im Vorjahr. Das Chalet Teufi in Grindelwald hatte mit 1710 Übernachtungen ein absolutes Rekordjahr. Auch die Niederhorn- und Rinderalphütte erhöhten die Zahl der Übernachtungen nach dem eher schlechten Vorjahr um 77 bzw. 17 Prozent.

Bemerkenswert ist, dass 2016 alle unsere Hütten bei den Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr zugelegt haben. Insgesamt haben 2016 in unseren acht Hütten 13 771 Personen übernachtet (inkl. Gratisübernachtungen). Eine doch eindrückliche Zahl! Zu beachten ist, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

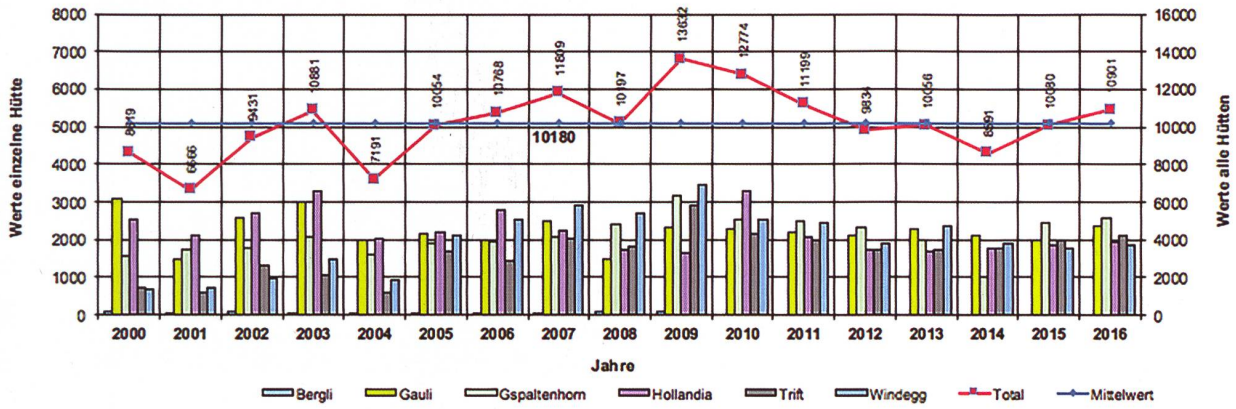
Übernachtungsstatistik 2015 / 2016 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratisübernachtungen	Vorjahr	Differenz		Gratisübernachtungen Bergführer	Total	Prozent
	SAC Mitgl.	SAC JO	Nicht-Mitgl.	Nicht-Mitgl.			absolut	in %			
Gauli	1'324	160	798	81	2363	1994	369	19	141	2504	5.6%
Gspaltenhorn	980	97	1'322	188	2587	2443	144	6	69	2656	2.6%
Hollandia	1'385	42	512	16	1955	1867	88	5	272	2227	12.2%
Trift	1'294	86	696	58	2134	1984	150	8	92	2226	4.1%
Windegg	473	77	985	327	1862	1792	70	4	97	1959	5.0%
Total	5456	462	4313	670	10901	10080	821	8	671	11572	5.8%

Übernachtungsstatistik 2015 / 2016 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

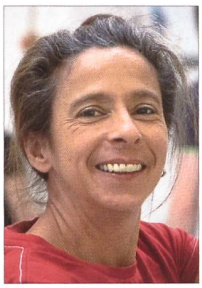
Hütte	Sektion Bern	Sektionen andere Gäste		Schüler	Total	Vorjahr	Differenz absolut	Differenz in % (gerundet)
Niederhornhütte	75	256		17	348	197	151	77
Chalet Teufi	154	956		600	1710	1328	382	29
Rinderalp	75	90		22	187	141	46	33

Übernachtungsstatistik der Clubhütten
ohne Gratisübernachtungen



Jahresberichte 2016

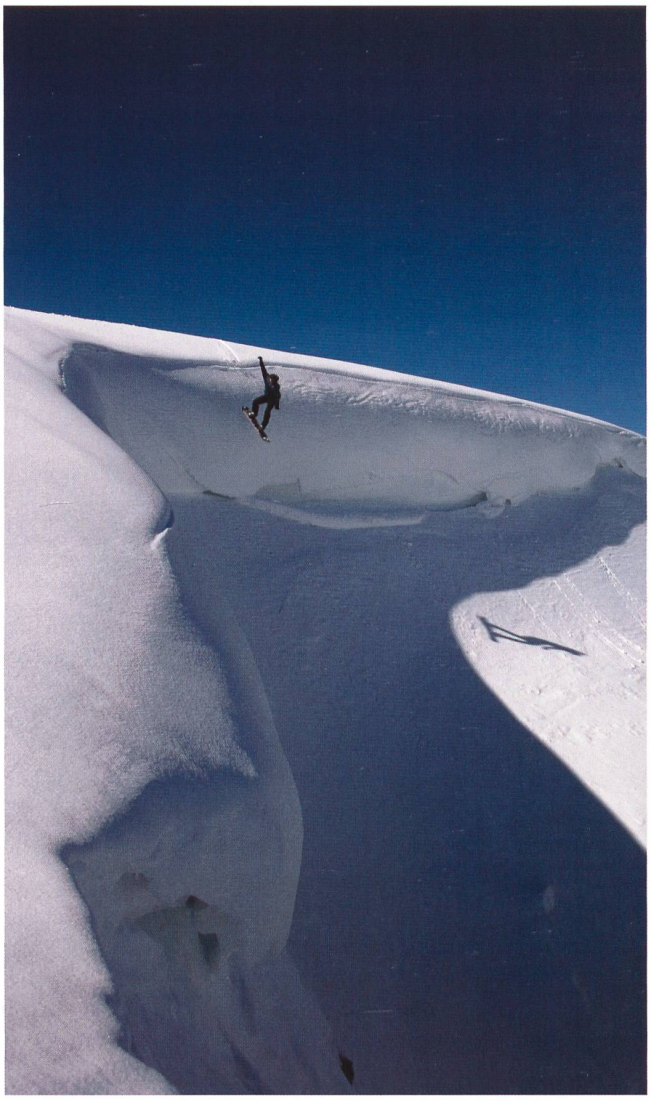
Tourenwesen Aktive und Senioren



Das Tourenjahr 2016 in Zahlen

401 Tourenanlässe waren gemäss Jahresprogramm von
109 Tourenleitern und Tourenleiterinnen ausgeschrieben.
109 der 401 Touren mussten leider abgesagt werden. Das entspricht gut einem Viertel.
179 Touren waren für den Winter vorgesehen.
222 waren Sommertouren.
0 Unfälle waren im Tourenjahr 2016 zu verzeichnen. Dazu haben unser Sicherheitskonzept und unsere umsichtigen Tourenleiter viel beigetragen. Weiter so!
21 Kurse bot die Sektion Bern für die Mitglieder an.
9,4 betrug die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tour, inkl. Tourenleiter. Das ist nur möglich, weil wir immer mehr Touren mit Co-Leitern durchführen und so nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch mehr Interessierten die Teilnahme ermöglichen.
457 Teilnehmer haben sich nach der Anmeldung und Teilnahmebestätigung für eine Tour wieder abgemeldet.
42 Touren wurden aufgrund der Witterungsverhältnisse mit einem Ersatzprogramm durchgeführt. Ein Extradank an die Tourenleiter, die diesen zusätzlichen Aufwand auf sich nehmen.
11 Tourenleiter sind per Ende 2016 zurückgetreten: Thomas Benkler, Iain Campbell, Marisa Canevascini, Daniel Fuster, Elsbeth und Peter Heiniger, Sabine Joss, Peter Kretz, Christoph Läser, Markus Zieroff, André Zurbuchen. Herzlichen Dank für eurer Engagement!
25 Mit 25 Jahren als Tourenleiter hält Peter Kretz den Rekord der in diesem Jahr Zurückgetretenen.
20 Jahre war Thomas Benkler als Tourenleiter unterwegs, davon einige Jahre als Tourenchef und Seniorenobmann. Merci Thomas, wir freuen uns, dich künftig als Teilnehmer auf unseren Touren zu treffen.
14 Tourenleiter wurden im 2016 neu ausgebildet: Maya Amstutz, Lorraine Becker, Claudia Cermann, Sergio Gemperle, Fanny Hildenbrand, Jochen Krück, Philipp Meyer, Sonja Seiffert, Verena Steiner, Daniel Tschanz, Richard Venner, Martin Wälchli, Marianne Winterberger und Martin Wolff. Wir wünschen einen guten Start und viel Freude an der Tourenleitertätigkeit.
4 neue Tourenleiter sind bisher für die Ausbildung 2017 vorgesehen. Da kommen hoffentlich noch welche dazu!
16 Mit Bergführer Dominik Meyer und Simon Hämmerli von der Sektion Pilatus haben wir 16 neue Tourenleiter.
4 Tourenleiter haben eine zusätzliche Qualifikation erworben: Beat Maurer Sommer zwei, Christine Heggendorn Schneeschuhwandern, Basho Kaminsky Sommer eine, Andrea Koch Sommer eine. Herzlichen Glückwunsch!
50 Tourenleiter nahmen an unserer internen Weiterbildung im Juli 2016 teil.
4 Jahre haben wir am neuen Tourenreglement gedoktert. Nun ist es seit 1.12.2016 in Kraft.
500 ist die angestrebte Anzahl Touren für das nächste Jahr.
1000 Dank an alle, die sich für unser Tourenwesen engagieren und dafür sorgen, dass wir ein so breites und spannendes Angebot haben.

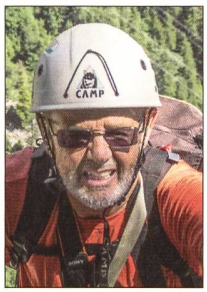
Petra Sieghart, Tourenchefin



Michael Härter, der abtretende Hüttenchef Rindere, jumpft eine Wächte am Turner.

Jahresberichte 2016

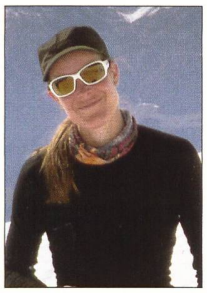
Seniorinnen und Senioren



Das Programm des verflossenen Jahres wies insgesamt 150 Wanderungen, Berg- und Hochtouren, Kletteranlässe, Ski- und Schneeschuhtouren auf, wovon ein Grossteil auch durchgeführt werden konnte. Auch mehrere mehrtägige leichtere bis schwierigere Skitouren und Wanderungen mit Hüttenübernachtungen fanden Anklang.
Im Winter gings für viele auf die Skier in der näheren Umgebung je nach Schneeverhältnissen. Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung. Sieben eintägige Winterwanderungen wie auch sieben Schneeschuhwanderungen führten uns in die verschneite Umgebung.
31 Tourenleiter bemühten sich, interessante Touren und noch nicht so bekannte Ziele auszuhecken. Vom Frühjahr bis im Herbst gab es verschiedene Wanderangebote von den einfachen T1- bis zu anspruchsvolleren T3-Wanderungen. Und der Sommer bot zahlreiche Möglichkeiten, an Berg- und Alpinwanderungen, einfacheren Klettereien sowie interessanten Hochtouren teilzunehmen.
An sieben Montagnachmittagen trafen wir uns im Clublokal zum traditionellen Treff. Im Durchschnitt kamen 22 Personen. Die Themen waren: Foto-Jahresrückblick, Orchideen, Korsika, Infos zum Massnahmenvollzug in der Anstalt St. Johannsen und unser neues Clublokal. Zum Jahresabschluss trafen wir uns zum festlichen Treff in der Schmiedstube mit Musik, einer Erzählung und dann zu einem gediegenen Znacht.
Anfang Mai fand wiederum ein Treffen für die Ältesten im Westside statt, ist es uns doch ein grosses Anliegen, den Kontakt mit den langjährigen Mitgliedern zu pflegen, welche nicht mehr wandern können, aber viele Erinnerungen an schöne Touren haben.
An der Hauptversammlung wurde unser Obmann Thomas Benkler verabschiedet. Nach acht Jahren als Seniorenobmann ist es Zeit, kürzerzutreten und vermehrt privat in die Berge zu gehen. Leider konnte bis jetzt noch kein Nachfolger für diese Funktion gefunden werden.
Wir wünschen allen viele sonnige und erlebnisreiche Tage und gute Gesundheit im neuen Jahr. Übrigens sind an allen unseren Anlässen ausdrücklich auch Noch-Nicht-Seniorinnen und -Senioren willkommen.

Marianne Aebi und Thomas Benkler, Leitungsteam

Familienbergsteigen



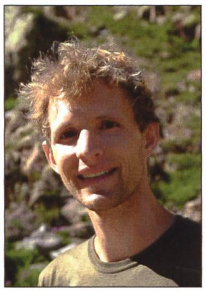
Unsere Familienbergsteigen-Touren (FaBe) waren in diesem Jahr wie immer gut besucht, und das oftmals schöne Bergwetter lud zu tollen Erlebnissen und positiven Stimmungen ein. Es mussten keine Touren abgesagt werden, denn es fand sich stets ein Alternativprogramm.
Das abwechslungsreiche Programm 2017 bietet auf Wunsch der Familien zusätzliche Skitourentage sowie eine weitere Hochtour an. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!
Im Familienbergsteigen streben wir an, den Kindern wie auch den Erwachsenen ein tolles Abenteuer, kleine und grosse Grenzerfahrungen, sportliche Erfolge, Ausbildung und Spass zu vermitteln. Dabei sind uns eine hohe Qualität und das persönliche Engagement der Leitenden wichtig. In diesem Sinne möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei den FaBe-Leitern für ihr Engagement bedanken!
Ein Grossteil unserer Teilnehmer wird durch das Berner Ferienprogramm Fäger angeworben. Die Teilnehmer bringen in der Regel wenig Bergerfahrung, aber dafür viel Motivation und Freude an der Bewegung, am Fels und an der Natur mit. Unser Ziel ist es, diesen Kanal weiterhin stark zu nutzen und neue SAC-Mitglieder zu gewinnen.
Wir freuen uns, wenn wir die Familien auf ihren Erkundungstouren in Eis, Schnee und Fels begleiten können, ihnen das nötige bergtechnische Wissen vermitteln und zusammen mit ihnen schöne, erlebnisreiche Tage in der Natur verbringen können.
Wir freuen uns auch, wenn die Familien mithilfe unserer Unterstützung Schritt für Schritt lernen, eigenständig sichere Touren im Gelände durchzuführen.
Das gesamte FaBe-Team wünscht allen Bergfans im 2017 viel Freude und Spass in den Bergen.

Celina Schlapbach, Leiterin FaBe

Kletterwoche in Traversella (I).

Jahresberichte 2016

JO



In welcher Beiz gibt es nach der Abfahrt vom Schnierenhireli eine willkommene Stärkung?
Was sollte man bei einer Übernachtung im Biwak Fiorio (Mont Dolent) auf keinen Fall vergessen?
Welches chinesische Kartenspiel wird auch im Aostatal gespielt?
Vor welcher Hütte kann man die wildesten Steinbockkämpfe beobachten?
Und nach welcher Hochtour kann man mit dem Trottinett ins Tal donnern?
Antworten auf all diese Fragen – aber auch viele weitere spannende Berichte und eindrückliche Fotos findet ihr auf der seit letztem Jahr neugestalteten JO-Homepage (www.sac-bern.ch/jugend). Schaut doch mal rein! Wer weiss, vielleicht ist ja dieses Jahr ein Foto von euch dabei.
Auch 2016 war für die JO ein durchwegs erfolgreiches Tourenjahr. Abgesehen von ein paar wenigen Skitouren, welche aufgrund von schlechten Schneeverhältnissen und mangelnden Teilnehmern abgesagt werden mussten, konnten die allermeisten Touren wie geplant durchgeführt werden. Erwähnt sei an dieser Stelle die Hochtour aufs Nadelhorn, welche 2015 leider wegen schlechtem Wetter abgesagt werden musste. Dieses Jahr hat das Wetter mitgespielt, und am 14. August konnten sechs JOler und drei JO-Leiter auf dem 4327 m hohen Nadelhorn für ein Gipfelfoto posieren.
Zum Jahresabschluss hat uns Nicolas Hojac, Teilnehmer SAC-Expeditionsteam und ehemaliges JO-Mitglied, mit auf die Abschlussexpedition ins Tien-Shan-Gebirge in Westchina genommen. Schade, dass leider nur wenige JOler den Weg ins Clublokal gefunden haben – dafür waren die Leiter umso stärker präsent. Herzlichen Dank Nicolas für deinen packenden Vortrag und die eindrücklichen Bilder.
Zum Schluss möchte ich auch dieses Jahr dem Leiterteam der JO im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden. Wir freuen uns, der JO des SAC Bern auch im 2017 ein vielseitiges Outdoor-Programm und neu zwei Hallenklettertrainings (Magnet und O'Bloc) anbieten zu können.

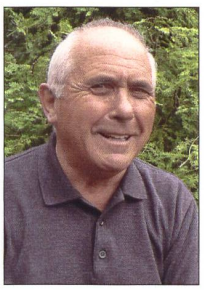
Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef

www.sac-bern.ch/jugend

JO – mitmachen lohnt sich!

Jahresberichte 2016

Veteranen



Die Aktivitäten der Veteranen wurden stark durch die unterschiedlichen Wetterbedingungen geprägt. Im ersten Halbjahr mussten aus Witterungsgründen viele Touren abgesagt werden – insgesamt 22. Das vorwiegend schöne Wetter in der zweiten Jahreshälfte hat die Wanderlust gefördert. Beim Jahresabschluss konnten wir auf 169 Tourentage und 2614 Teilnehmertage zurückblicken. Insgesamt fanden mehr als drei Anlässe im Wochendurchschnitt statt. Erfreulicherweise mussten wir keine Unfälle verzeichnen; dazu haben – nebst dem unerlässlichen Glück – die umsichtigen Tourenleiter wesentlich beigetragen. Alle haben die Touren gut vorbereitet und mit grossem Verantwortungsbewusstsein geführt. Ihnen gebührt ein herzlicher Dank aller Teilnehmenden.

Nebst den Wanderaktivitäten fanden im Berichtsjahr zwölf Höcks, zwölf Gurtentreffen, vier Bildervorträge und sieben Führungen und Besichtigungen statt. Die Anlässe mit besonderem Schwerpunkt auf der Kameradschaftspflege – verbunden mit einem gemütlichen Essen – wiesen wiederum eine sehr grosse Beteiligung auf. Im Vordergrund stehen die Frühlings- und Herbstwanderung in der Ossola, der Veteranentag und die Jahresschlusswanderung. Ein besonderer Höhepunkt ist jeweils die Jahresschlussfeier in der Schmiedstube. Nebst dem Tourenrückblick in Worten und Bildern und einem besinnlichen Teil können die Teilnehmer vielseitige Musikvorträge – mit einer Ausnahme von Kameraden vorgetragen – geniessen. Dass unsere Sektionspräsidentin mit einem Veteranenkameraden ein Duo bildet und uns mit fröhlicher Örgelimusik erfreut, ist für uns immer ein besonderer Höhepunkt.

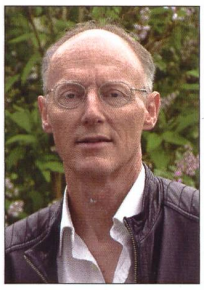
Die Bedeutung des sozialen Netzwerkes unserer Gruppen mögen die Teilnehmerzahlen folgender Dezemberanlässe (innert zwei Wochen) illustrieren: Höck 104, Jahresschlusswanderung 55, Jahresschlussfeier 83; dies bei einem Bestand knapp 200. Der soziale Stellenwert unserer Gruppe wurde dem Schreibenden beim Bewältigen seiner schwierigen persönlichen Situation im Laufe des Berichtsjahres voll bewusst. Ich danke allen, die mich unterstützt haben.

Im Berichtsjahr sind neun Kameraden gestorben und fünf Kameraden neu in die Gruppe aufgenommen worden. Ich danke den Vorstandskollegen, den Tourenleitern und allen weitern Mitwirkenden für ihren Einsatz zum Wohlergehen der Veteranengruppe. Mein Dank geht auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Wanderungen – ihre fleissige Teilnahme ist ein Beweis ihrer Treue und gleichzeitig Dank an die Organisatoren. Ich blicke mit Dankbarkeit und Genugtuung auf mein Wirken als Obmann zurück. Es war eine interessante Zeit. Allen, die mich unterstützt haben, danke ich herzlich. Meinem Nachfolger, Kurt Wüthrich, wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

Ich freue mich mit euch allen auf ein erlebnisreiches Veteranenjahr 2017.

Erwin Mock , Obmann Veteranengruppe

Finanzen



Aus finanzieller Sicht ist festzustellen, dass der Jahresverlauf 2016 am stärksten vom Wetter geprägt wurde. Das Bergwetter war endlich wieder günstig, und so fielen die Pachtzinse unserer fünf SAC-Hütten deutlich höher aus als in den zwei Vorjahren. Da zugleich mehr Touren durchgeführt werden konnten, stiegen die Kosten des Tourenwesens etwa im selben Ausmass an. Weder die Budgetierung 2017 noch der begonnene Jahresabschluss 2016 führten zu Überraschungen. Es passt daher zum Charakter des abgelaufenen Jahres, dass das zentrale Vorhaben – der Umbau des Clublokals – praktisch zu den veranschlagten Kosten abgeschlossen werden konnte.

Ende Jahr wurde an der Hauptversammlung der neu geschaffene Tourenfonds verabschiedet. Nun steht ein neuer Fonds im Vereinsteil dem Hüttenfonds gegenüber. Dieser entwickelt sich übrigens gut und wuchs auch im Jahr 2016 um gute 100 000 Franken an. An der Klausur des Vorstands konnte ich mitteilen, dass im Jahr 2020 genügend Geld zur Renovation einer Hütte vorhanden sein wird. Der befürchtete Geldmangel für das Hüttenwesen wird also nicht Realität. Dies gilt übrigens ebenso für den Hüttenfonds des Zentralverbandes. Auch auf nationaler Ebene bestand die Befürchtung, dass aufgrund zahlreicher renovationsbedürftiger Hütten die finanziellen Mittel nicht ausreichen würden. Doch die Sektionen vermögen nur eine begrenzte Anzahl an Hüttenprojekten durchzuführen, dadurch wird weniger Geld beansprucht als erwartet und so legt auch dieser Hüttenfonds zu.

Der befürchtete Geldmangel für das Hüttenwesen wird also nicht Realität.

Nebst zum Teil grosszügigen Jubilarenspenden erreichten uns dieses Jahr auch die Kollekte der Abdankung von Hansruedi Hänni und die Spenden in Gedenken an den verschiedenen Fritz Kohler.

Für mich persönlich war es wichtig, dass mit Daniel Gerber und Johann Eichenberger zwei Nachfolger für mein Amt gefunden werden konnten. So werde ich ihnen meine Aufgaben übergeben, den Jahresabschluss vornehmen und Mitte Februar meine Tätigkeit beenden. Ich danke all denen, die mich während meiner Tätigkeit unterstützt haben und wünsche meinen Nachfolgern und der Sektion alles Gute.

Markus Jaun, Finanzverantwortlicher

Jahresberichte 2016

Kommunikation

Die Clubnachrichten sind 2016 4x jeweils ein paar Wochen vor den Sektionsversammlungen und der Hauptversammlung erschienen. Der grösste Teil der 148 Seiten wurde von unseren Vorstands- und Clubkameraden geschrieben und von uns redigiert. Einen kleinen Teil schreiben wir selber und ebenfalls ein kleiner Teil sind Inserate. Die Inserateeinnahmen helfen mit rund 25 000 Franken, die Druck- und Portokosten zu tragen. Am bestehenden Konzept haben wir im Berichtsjahr nichts verändert. Nach wie vor sind wir dankbar, wenn wir gute Bilder erhalten, denn ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte.

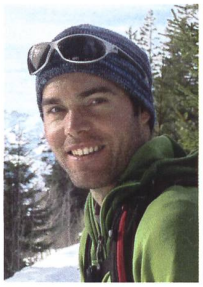
Das Jahresprogramm wurde – nach bewährter Manier – mit vielen Infos aus dem Club ergänzt und dient so nicht nur als Tourenprogramm, sondern als eigentliche *Bibel* unserer Sektion. Die Website ist als Ergebnis der Klausurtagung 2015 leicht angepasst worden. Neu sind auf der Homepage die Anzahl Touren in den nächsten 30 Tagen, welche noch frei Plätze haben, und die Touren für Kurzentschlossene sofort ersichtlich. Das soll den Mitgliedern helfen, schnell zu den verfügbaren Angeboten zu gelangen.

Wir sind weiterhin auf Facebook und erhoffen uns dort noch etwas Zuwachs. Die Kommunikation in unserer Sektion ist grösstenteils Infovermittlung von den Funktionären an die Mitglieder. Wir laden aber alle Mitglieder ein, uns ihre Wünsche, Anregungen und Beiträge jederzeit zu senden. Unsere Angaben findet ihr auf der Website oder im Impressum der Clubnachrichten.

Ich bedanke mich beim Co-Redaktor Ueli Seemann für seine Unterstützung und bei allen Autoren für ihre Beiträge.

Barbara Graber, Kommunikation

Umweltkommission



2016 hat alle Temperaturrekorde gebrochen und war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Dieser traurige Rekord (18 der 20 wärmsten Jahre wurden in den letzten 20 Jahren aufgezeichnet) wird leider auch in den nächsten Jahren Auswirkungen auf unsere geliebte Bergwelt haben: Gletscherrückgang, Wasserknappheit in den Hütten oder erhöhte Steinschlaggefahr auf den Wanderwegen usw. Umso mehr sollten der SAC und seine Mitglieder sich nicht nur in den Bergen um die Umwelt kümmern.

In Zusammenarbeit mit aktiven Tourenleitern werden im 2017 verschiedene UKo-Touren angeboten.

Wie in anderen Jahren hat die UKo den Vorstand bei umweltrelevanten Fragestellungen beraten. Im 2016 hat uns insbesondere das Triftprojekt beschäftigt. Im Triftgebiet plant die KWO, die bereits gefassten Zuflüsse etwas höher zu fassen und in einem neuen Stausee am Ort der jetzigen Trift-Hängebrücke für Spitzenzeiten und den Winter zu speichern. Dieses Projekt wird eine Erhöhung um rund 7,5% der Produktion aller KWO-Kraftwerke bringen oder rund 35 000 Haushalte zusätzlich mit erneuerbarem Strom versorgen. Zum Bau des Kraftwerks muss aber die Hängebrücke versetzt und der Weg zur Trifthütte umgeleitet werden. Die Begleitung der optimalen Planung und Minimierung der negativen Auswirkungen wird die UKo auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Bei der Trifthütte haben die Hüttenwarte Nicole und Turi einen Geologie-Lehrpfad eingerichtet, um die spannende geologische Umgebung der Trifthütte auch Nicht-Geologen zugänglich zu machen. Mitglieder der UKo haben hier unsere Hüttenwarte mit Arbeit vor Ort unterstützt.

Wahrscheinlich sind alle SAC-Mitglieder irgendwann in der Saison mit der einen oder anderen Umweltfrage konfrontiert. Gewisse Themen haben wir für 2017 ausgewählt und möchten diese in Form von Touren unseren Mitgliedern näherbringen. In Zusammenarbeit mit aktiven Tourenleitern werden im 2017 verschiedene UKo-Touren angeboten: Wildtierbeobachtung auf einer Skitour, eine Hochtour im Silvrettagebiet kombiniert mit einem Umwelteinsatz oder ein Überlebenstraining in Form eines Bergkräuterkurses im Lidernen-Gebiet.

Ganz in diesem Sinne wünscht die UKo ein spannendes und trotzdem möglichst umweltschonendes Erleben unserer fragilen Bergwelt.

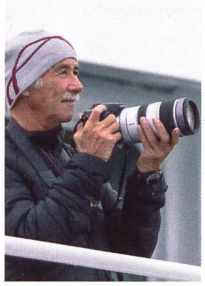
Philipp Mattle, Umweltkommission

Der Triftkessel einst, heute und wer weiss, in Zukunft, zVg KWO.

Exkursion Abend- und Nachtaufnahmen in der unteren Altstadt.

Jahresberichte 2016

Fotogruppe



Ein interessantes und abwechslungsreiches Fotojahr liegt hinter uns. Technische Abende, Exkursionen, Bildervorträge und geselliges Zusammensein wie das traditionelle Nachtessen im Januar und das beliebte Bräteln im Juli lösten sich in lockerer Reihenfolge ab.

Sehr lehrreich und überraschend gut besucht waren zwei Abende, in denen wir uns mit der Bildbearbeitungs-Software Lightroom und deren Entwicklungswerkzeugen auseinandersetzten. An einem weiteren technischen Abend stellte uns Marcel Dysli anhand kurzer Bildervorträge das Programm *Magic* für digitale Foto- und Videopräsentationen vor.

Grossen Eindruck hinterliess der Bildervortrag von Iain Campell über seinen Einsatz in Flüchtlingslagern in Griechenland. Spontan wurde ein Kässeli organisiert, und eine ansehnliche Spende kam zustande. Madeleine Jaggi entführte uns mit tollen und interessanten Bildern in die weit entfernte Antarktis.

Wir genossen auch tolle und interessante Exkursionen. Unter sachkundiger Führung besuchten wir den Flughafen Belp sowie die Tropfsteinhöhlen von Vallorbe. Für Abend- und Nachtaufnahmen begaben wir uns in den Rosengarten und die untere Altstadt. Bilder der Exkursionen sind auf der SAC-Homepage unter Interessengruppen/Fotogruppe/Fotoalben aufgeschaltet.

Zum Thema *Energie* nahmen wir einmal mehr am anspruchsvollen Fotowettbewerb von *Photo Münsingen* teil, wo heute Fotoclubs aus halb Europa mitmachen. Bereits intensiv beschäftigten wir uns mit dem Thema *Ein Ort zum Verweilen*, das für den Wettbewerb 2017 vorgegeben wurde.

Ein unerwarteter Grosserfolg bescherte uns unser interner Fotowettbewerb. Zum Thema *Rot* wurden uns 84 Bilder von 31 Teilnehmern eingereicht! Ein absoluter Rekord, der nun unsere Ausstellungskapazität im Clublokal sprengt, obwohl diese mit dem Umbau noch vergrössert wurde. Herzlichen Dank allen Teilnehmern für die tollen Bilder.

Die Fotogruppe zählt wie im Vorjahr 51 Mitglieder. Zwei Abgänge konnten mit zwei Neumitgliedern kompensiert werden. Interessenten sind an allen unseren Veranstaltungen als Gäste immer sehr willkommen.

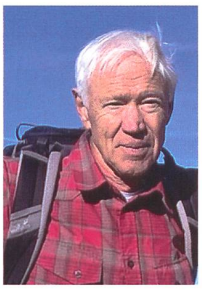
Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Clubleben aktiv teilgenommen und mitgearbeitet haben. Speziellen Dank dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit.

Fred Nydegger, Präsident Fotogruppe

Exkursion auf den Flughafen Belpmoos.

Jahresberichte 2016

Hüttenwerker



Im Berichtsjahr gab es keine eigentlichen Herausforderungen mit Grossprojekten. Trotzdem werkten eine ganze Anzahl Freiwillige zwischen Juni und September an diversen Arbeitsplätzen, insbesondere bei der Trift, im Chalet Teufi und bei der Gaulihütte. Leider ereignete sich gerade bei der Gaulihütte ein tragischer Unfall. Gabriele Kriegesmann war als Nachzüglerin alleine am Aufstieg, geriet beim felsigen Schlussanstieg nur 30 Wegminuten von der Hütte entfernt in ein kurzes Gewitter, glitt unglücklich aus und brach sich dabei den rechten Unterarm. Da in diesem Bereich kein Mobilfunkkontakt möglich ist, schleppte sie sich alleine zur Hütte weiter. Die Situation war klar, die Rega musste alarmiert und Gabriele umgehend ins Spital Interlaken geflogen werden, wo sie am gleichen Tag noch operiert wurde. Bei den nachfolgend geschilderten Arbeiten hatten wir hingegen zum Glück keine negativen Vorkommnisse, und die Arbeiten konnten erfolgreich durchgeführt werden.
Im Einzelnen wurden folgende Einsätze geleistet:

Trift, Hüttenweg und Geologiepfad

Zusammen mit den Hüttenwarten Nicole und Turi bestiegen vier Hüttenwerker am 9. Juni bei Nieselregen und Nebel die Gondel zur Unteren Trift und stiegen zur Triftbrücke hoch und zum blauweiss markierten Hüttenweg. Das erste Hindernis erwartete uns bereits beim Bach bei Zwischentierberg. Der zweiteilige Alusteg, der über den Bach führt, musste gelegt und so gut als möglich gesichert werden. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, führte doch der Bach noch ziemlich viel Wasser, und der Steg war nicht mehr in ganz einwandfreiem Zustand. Danach musste der steile Zickzackweg gepflegt werden, welcher zum Teil im Rutschhang liegt und teilweise kaum mehr sichtbar war. Da da und dort noch Schnee lag und infolge des tagelangen Niederschlags, war die Wiederherstellung dieses Abschnittes ziemlich steinschlaggefährdet und nicht ganz unproblematisch. Nach der Übernachtung in der Windegghütte konnten wir am 2. Tag den Weg bis Telltiblatti so weit herrichten, dass der Weg freigegeben und die Trifthütte am Wochenende ihren Sommerbetrieb aufnehmen konnte.
Im Juli nahmen wir die Errichtung des von Nicole und Turi initiierten Geologiepfades in Angriff. In zwei Etappen von jeweils vier Arbeitstagen pfadeten wir zu dritt einen Weg durch die Geröllhalden, erstellten unzählige, teils mannshohe Steinmannli und brachten letztlich die Beschriftungstafeln an. Ende August wurde der Geologiepfad feierlich eröffnet.

Chalet Teufi

Unter der Leitung von Emil Brüngger werkten in der letzten Woche im Juni sechs Hüttenwerker im Eingangsraum zum Chalet. Alle Wände wurden mit einer thermischen Isolation versehen und, nachdem ein Fachmann den Fussboden durch einen Steinbelag neu belegt hatte, neu gestrichen. Der Eingangsbereich sieht nun wieder sehr einladend aus und hilft Energie zu sparen. Und letztlich konnte die Sektion Bern allein mit diesem Hüttenwerkereinsatz über zehntausend Franken Arbeitskosten einsparen.

Gaulihütte

In der letzten Juliwoche arbeiteten drei Hüttenwerker (auch hier mit Doris Jaggi eine «Sie» dabei) entlang der Wasserleitung. Es ging darum, die offen an der Oberfläche liegenden Teile der Leitung unter Boden zu bringen, um sie weitgehend vor Beschädigung durch Steinschlag, Tiere (im Sommer weiden viele Schafe im Gebiet) und UV-Strahlung zu schützen. Diese Arbeit konnte wegen fehlenden Hilfsmitteln und Material nur teilweise erledigt werden. Eine Fortsetzung dieser Arbeiten zum Schutz der Leitung wird in diesem oder im nächsten Jahr sicher ein Thema sein.

Niderhornhütte

Zum Finale der Saison 2016 sorgten am Samstag, 8. Oktober, acht Hüttenwerker in einer Holzeraktion dafür, dass in der Niderhornhütte im laufenden Winter wieder tüchtig geheizt und am Holzofen gekocht werden kann.
Auch wenn die Saison 2016 durch den eingangs erwähnten Unfall überschattet wurde, war sie spannend und arbeitsmässig erfolgreich. Die Teams, die Einsatzbereitschaft und die Arbeitsmoral waren hervorragend. Ich danke allen im Einsatz gestandenen Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerkern für die erbrachten Leistungen im Jahre 2016.

Peter Eichholzer, Koordinator Hüttenwerker

Einsatz der Hüttenwerker auf dem Trifthüttenweg.

Jahresberichte 2016

Hüttensänger

Wir Hüttensänger und -sängerinnen, 15 bis 20 älter werdende Singbegeisterte, haben uns wieder regelmässig jeden dritten Montag im Monat im Clublokal getroffen. Diesen Sommer wurde unser Clublokal in einen edlen Sing- und Sitzungsraum verwandelt. Wegen des Umbaus fiel nur ein Singtermin im Juli aus. Sogar das Klavier ist noch da, und dazu bekamen wir eine neue kleine Küche. Diese hat uns am Weihnachtsessen schon gute Dienste geleistet, inklusive Kaffeemaschine. Ein grosses Merci an das Bauteam und an unseren Verein, dass wir das Lokal gratis nutzen dürfen.

Unser diesjähriges Singwochenende fand wie gewohnt wieder im Giebeli (Elsigbach) statt. Wir haben sehr viel gesungen und sehr fein gespeist mit einer tollen neuen Küchenfrauschaft. Wir haben ein reich gefächertes Repertoire an Volks- und Bergliedern in verschiedenen Sprachen, von Kanon über Gospel bis zu Jodel. Jeder kann seine Favoriten im Wunschkonzert einbringen.

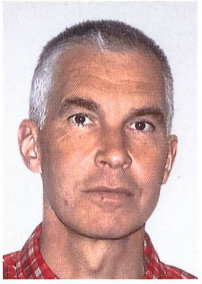
Mit einer Abstimmung suchten wir die Lieder für die SAC-Hauptversammlung aus und übten diese ein, doch ein Riesenfrust! Am Novembersingabend waren wir so wenig Anwesende, dass Martin nicht mit einem solchen Mini-Chörli an der HV Anfang Dezember auftreten wollte. Das gabs noch nie, so viele Absenzen infolge Grippe usw. und zusätzliche Verhinderungen für diesen wichtigen HV-Termin!

Hoffentlich wird es auch nie mehr so sein. Hast Du vielleicht Zeit, 1x im Monat ins Clublokal zu kommen (19.30–21.30 Uhr, Anmeldung nicht nötig)? Wir würden uns sehr darüber freuen, und wir können versichern, es macht jedes Mal richtig Spass.

Anmerkung: Ja, an der Weihnachtsfeier, mit der Handörgeligruppe Burri, da wären wir ein stattlicher Chor für die HV zum Singen gewesen.

Stefan Lanz, Präsident

Bibliothek



Das einschneidendste Ereignis des Jahres war der Umzug der Sektionsbibliothek. Weil wir innerhalb des Hauses bleiben konnten – wir zügelten wegen der Sanierung des Clublokals in den Vorraum des Fotolabors im dritten Untergeschoss – und weil der Vizepräsident im Vorstand, Urs Stettler, unsere Bedürfnisse in der Planung umsichtig behandelt hatte, kam es nur zu einem ganz kurzen Betriebsunterbruch. Mit der tatkräftigen Hilfe von Tobias Ledergerber und John Schmocker verfrachteten wir am 27. Juni das Mobiliar und die Bücher und Karten in das frisch hergerichtete Kellerlokal. Unsere Kundschaft ist uns treu gefolgt und nutzt mit gleichbleibender Beliebtheit das laufend aktualisierte Angebot an Führerliteratur und Kartengrundlagen zur Planung von Freizeitaktivitäten.

Christian Isenschmid, Verantwortlicher Bibliothek Sektion Bern SAC

Der Dirigent der Hüttensänger, Martin Steiner, gibt den Einsatz.

Jahresberichte 2016

SAC Rettungsstation Kiental/Suldtal

Das Jahr 2016 begann und endete für uns mit jeweils tragischen Einsätzen. Im Januar mit einem Grosseinsatz an der Latrejefirst. Dort wurden drei Skitourenfahrer von einer Lawine mitgerissen. Zwei Personen wurden verletzt, die dritte Person verstarb. Im Einsatz standen drei Helikopter, 17 Retter und fünf Lawinenhundeteams.

Im Dezember stürzten zwei Bergsteiger am Morgenhorn mehrere hundert Meter ab. Die Suchaktion in der Nacht musste wegen Sturm abgebrochen werden. Am folgenden Morgen wurden sie auf dem Gamchigletscher tot aufgefunden und geborgen.

Insgesamt wurde unsere Station zehn Mal aufgeboten. Oft reichte ein Rettungsspezialist pro Helikopter, der die Rega oder Air Glaciers unterstützte und so die verletzten oder blockierten Personen rettete.

Aussergewöhnlich war die Rettung eines 4-Jährigen oberhalb des Pochtenfalls im Suldtal. Er fiel 20 Meter in die Schlucht und konnte sich trotz erheblicher Kopfverletzungen selber auf einen Felsen am Ufer retten und dort auf Hilfe warten.

Dreimal wurde eine Suchaktion gestartet wegen Meldungen über Licht-Notsignale oder abgestürzte Gleitschirmpiloten. Diese erwiesen sich aber glücklicherweise alle als falsch.

Am Gerihorn konnten wir einen Hund aus der Westwand befreien, der dort blockiert war und über einen Tag ausgeharrt hatte.

Insgesamt leisteten wir im letzten Jahr etwa 340 Mannstunden. Besten Dank an alle Retter und Retterinnen, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.

Danke dem SAC Bern und den Gemeinden Aeschi und Reichenbach für die finanzielle Unterstützung.

Heinz Christen, Rettungschef, SAC Rettungsstation Kiental/Suldtal

Archiv

Wichtigstes Geschäft war die Übergabe der historischen Teile des Archivs an die Burgerbibliothek Bern, die Anfang Juni erfolgt ist. Für die Benutzung des Archivs in der Burgerbibliothek ist vorläufig noch eine Voranmeldung an mich nötig: thomas.schmid@burgerbib.ch; manche Fragen kann ich auch direkt beantworten. Auch wer Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich weiterhin gern kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar

Die FaBe in Action!

BOLZ GARTENBAU
naturnahe Gärten
ZERTIFIZIERT BIO TERRA NATURGARTEN
PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT
Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Veranstaltungskalender

bis 17.9.	Ausstellung	Wasser unser – Sechs Entwürfe für die Zukunft	Alpines Museum, Bern
20.2.	Hüttensänger	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
21.2.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum
22.2.	Suppenznacht	Vor dem geologischen Vortrag serviert das Rest. las alps ein Suppenznacht	18.00 Uhr, Alpines Museum
22.2.	Die Alpen wurden nicht auf-, sondern abgetürmt	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Calvin
25./26.2.	Schlittenhunderennen	Schlittenhunderennen und Gadmen-Trophy	Gadmen
28.2.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung, Bildvortrag: Rund um Spitzbergen	19.30 Uhr, Clublokal
28.2.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum

März

1.3.	Neumitgliederorientierung		18.30 Uhr, Hotel Kreuz
1.3.	Sektionsversammlung	Mit anschliessendem Vortrag von Nicolas Hojac, Expeditionsteam SAC	19.30 Uhr, Hotel Kreuz
2.3.	Wasserstand	Podiumsgespräch Streit ums Wasser	19.00 Uhr, Alpines Museum
6.3.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
7.3.	Fotogruppe	Abendexkursion: Abend- und Nachtaufnahmen in der Stadt Bern	
7.3.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum
8.3.	Suppenznacht	Vor dem geologischen Vortrag serviert das Rest. las alps ein Suppenznacht	18.00 Uhr, Alpines Museum
8.3	Das Matterhorn von unten und von innen	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Kirchgemeinehaus Calvin
13.3.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
13.3.	Banff Tour	Mountain Film Festival World Tour	20.00 Uhr, Thun, Burgsaal
15.3.	Veteranen	Bildervortrag (Alfred Hölzli: Wanderwoche Schwarzwald 2016)	15.00 Uhr, Clublokal
16.3.	Banff Tour	Mountain Film Festival World Tour	20.00 Uhr, Bern, Hotel Jardin
20.3.	Hüttensänger	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
28.3.	Fotogruppe	Bildbesprechung Abendexkursion Stadt Bern	19.30 Uhr, Clublokal

April

3.4.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
6.4.	Kultur an unbekannten Wasserorten	Wie schmeckt Wasser?	18.00 Uhr, Pumpwerk Schönau
7.4.	Banff Tour	Mountain Film Festival World Tour	20.00 Uhr, Meiringen, Kletterhalle
10.4.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
21.4.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 2/2017	
24.4.	Hüttensänger	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
25.4.	Fotogruppe	Bildvortrag: Einsatz in Flüchtlingscamps	19.30 Uhr, Clublokal

Mai

1.5.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
1.5.	Wasserstand	Podiumsgespräch Können wir den Kurs noch ändern?	17.30 Uhr, Orell Füssli im Loeb
6.5.	Kultur an unbekannten Wasserorten	Badegeschichten im Hallenbad	20.00 Uhr, Hallenbad Hirschengraben